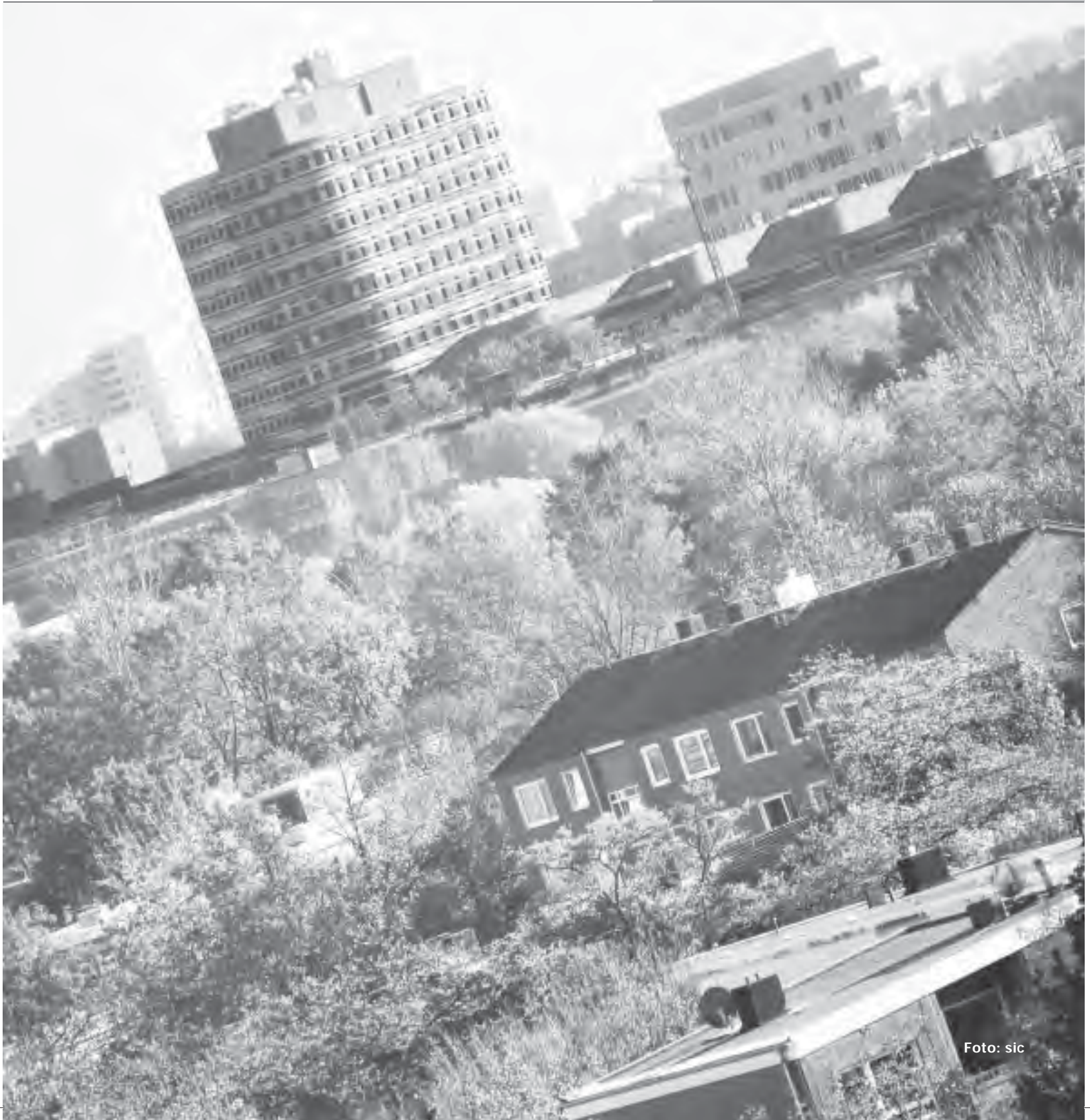


Rahmenplan „Sprung über die Elbe -  
Zukunftsbild 2013+“:  
**Neue Perspektiven für  
Wilhelmsburg?**

**Wir**  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



**Liebe Leserinnen und Leser,**  
 der WIR ist wieder online! Hurra! Aufmerksamere Leser und unsere Autoren haben bemerkt, dass wir in den letzten Monaten nur schwer zu erreichen waren. Die Glosse „neuer Telefonladen“ und die Anzeige zum Stick-Express waren vorsichtige Äußerungen zu dieser Misere.  
 Uns kamen auch Erinnerungen an die vergangenen Zeiten, die Axel Trappe in Anbetracht des 20-jährigen Jubiläums geschildert hatte: Papier, Schere, Kleber... Aktuell

hieß es Daten per USB-Stick von einem Rechner auf den anderen und schließlich zur Druckerei zu bringen.  
**Aber nun, seit dem 15. Oktober, sind wir wieder komplett „on line“. Wir sind wieder per Email und per Telefon zu erreichen.** Auch uns selbst im WIR-Büro stehen wieder alle Funktionen des Internets und die Email-Funktionen zur Verfügung. Kurz: wir nutzen wieder die Segnungen der modernen Datenverarbeitung.

**Ihre Redaktion**

**Unsere Last-Minute-Tipps**

**Freitag, 14.11., Honigfabrik:**

**21 Uhr: REGGAEDEMMI & JONKANOO** – SKA'N-Reggae Explosion. Reingehauen ist das Motto des Abends. Aus der Fülle der zahllosen Ska- und Reggaebands hebt sich der Sound von JONKANOO (HH) deutlich ab. Und sie treffen auf REGGAEDEMMI, einen bunten Haufen, der tendenziell alles recht locker, die Musik aber dafür ganz schrecklich ernst nimmt. Eintritt: 8 €.

**Sonnabend, 15.11., Café Pause in der Honigfabrik:**

**21 Uhr: „Der schwarze Hahn“**– Köterfolk Zausel live. Der schwarze Hahn aus Hildeheim spielt SKA, Folk und Polka brandneu im alten Gewand: Zieht der Hahn mit Trompete, Akkordeon und Gesang in die Provinz nach Wilhelmsburg, vertreibt er daraus mit Tuba und Pauke die Dämonen... Eintritt: 5 €.



**Sonnabend, 15. 11., Atelierhaus23, Am Verinhof 23 A:**

**15 Uhr: Vernissage „FLUCHT/ASYL/EXIL** - Ölcollagen, Öl- & Acrylbilder von Christine Waldbüßer und Hamila Schultz (s. S. 13). Die Ausstellung läuft vom 16. bis 22. 11., täglich von 12 – 17 Uhr. Der Verkaufserlös der Collagen wird für die Flüchtlingsarbeit genutzt.

**Links: Bild von Hamila Schultz „In starken Rottönen“ (wirklich sehr beeindruckendes Rot „in echt“). Foto: MG**

**Aus dem Inhalt**

**Titelthema**

Neue Perspektiven für Wilhelmsburg?  
 Der Rahmenplan „Zukunftsbild 2013+“ S. 3-5

**Aktuell**

Information und Beratung für Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien S. 6  
 Neues aus dem Sanierungsgebiet Südl. Reiherstiegviertel S. 6/7  
 2Pegelstand Elbinsel: War die IBA gut (genug) für Wilhelmsburg? S. 7  
 Bildung aktuell: Wie geht es weiter mit dem FBW? S. 8

**Kultur**

„Weltenbrand“ in der Ballinstadt S. 9

**CHANCEN**

Djihad für die Liebe S. 10  
 Frauen-Deutschkurs auf Veddel S. 11

**KULTUR**

Wintermärchen in der Honigfabrik S. 12  
 Flucht, Asyl, Exil S. 13

**VERSCHIEDENES**

Bilanz NEW HAMBURG, Veddel S. 14  
 Neues von „Die Insel hilft“ S. 14  
 Klassentreffen Rahmwerder Str. S. 15  
 Wollspenden für Flüchtlingsprojekt S. 16  
 Neuer Wilhelmsburg-Kalender S. 16  
 Spende an Hospitzverein S. 16  
 Wer kennt's? S. 17  
 Adventsmarkt im Museum S. 17

**STREETTALK**

Tolle Aktion S. 18

**WILLIS RÄTSEL S. 18**

**KAFFEEPOTT S. 19**

**WANN S. 20**

**DETLEV NAPP**

Rechtsanwalt  
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Neuhöfer Str. 23 www.kanzlei-napp.de  
 „Puhstho“ Haus 2 detlevnapp@aol.com  
 21107 Hamburg Tel.: 040/75 82 04  
 Fax: 040/3 07 90 42

**Ralf Cordes**

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
 Lohn- und Finanzbuchhaltung  
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg  
 Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

## Wirtschaftsbehörde zeigt der Stadtentwicklung die Grenzen auf

Das jüngst der Bürgerschaft vorgelegte Rahmenkonzept zementiert die traditionellen Prioritäten: Die Elbinsel soll in erster Linie Hafen, Industrie und Gewerbe sowie deren Verkehrsraum sein und bleiben. Die Stadtentwicklung darf die Lücken füllen.

**PM/Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg.** Die Stadtentwicklungsbehörde dominiert mit ihrem bunten Neubau die Wilhelmsburger Mitte. Symbol für den Aufbruch in den Hamburger Süden.

Im Rahmenkonzept des Senats 2005 war Stadtentwicklung sogar bis weit hinein in den Hamburger Hafen vorgesehen. Die IBA-Hamburg mit ihrem Investitionsvolumen von 1 Milliarde Euro für neues Wohnen, Bildung, Klima etc. sollte erst der Auftakt sein: Riesige Potentialgebiete sollten in den nächsten Jahren für Wohnungsbau mobilisiert werden.

Jetzt steuert der SPD-Senat um: Die Karawane zieht weiter in den Hamburger Osten und überlässt die Elbinsel wieder der Dominanz von Wirtschaftsbehörde und Hafen. Oberbaudirektor Jörn Walter und Wohnungsbaukoordinator Michael Sachs blicken aus dem 14. Stock des neuen BSU-Gebäudes auf einen schrumpfenden Gestaltungsraum:

- Die „Spreehafenterrassen“ im Norden müssen vor den LKWs auf der Harburger Chaussee durch einen Gewerberiegel geschützt werden. Kein Blick mehr über den Spreehafen auf die Hamburger Skyline.
- Die Bewohner im Wilhelmsburger Westen müssen sich mit dem Gestank von den Nordischen Öl Werken arrangieren, auch wenn die Grenzen der Geruchsmissionsrichtlinie (GIRL) weit überschritten sind.
- In der Wilhelmsburger Mitte soll die Drahtelnstraße zur „Hauptverkehrsstraße“ aus-

gebaut werden, um „LKW-Verkehre mit Hafenbezug“ zur neuen Auffahrt der verlegten Reichsstraße zu führen. Mitten durch den geplanten Wohnungsneubau für 1000 Einheiten.

- Im Süden versperrt die geplante Stadtautobahn „Hafenquerspange“ den Blick auf die Süderelbe. 7000 Bewohner in Kirchdorf-Süd leben dann im Autobahndreieck.
- Die geplanten „Klimahäuser“ am Haulander Weg stehen in Konkurrenz zu Störfallbetrieben auf der anderen Straßenseite. Stattdessen soll auch hier Gewerbeansiedlung geprüft werden.
- Und direkt unter sich (nach der geplanten Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße) blicken sie auf eine Verkehrs-Doppeltrasse, bestehend aus einer 28 Meter breiten Stadtautobahn sowie einem Dutzend Gleisen von S-Bahn, Fernbahnen und Güterbahn (mit Öl- und Gefahrgutcontainerzügen auf den Abstellgleisen).

Die von den Bürgern erkämpfte Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2001/2002 hatte mit ihren Visionen von einer anderen Funktionsbestimmung der großen Elbinsel im Herzen Hamburgs die Stadtentwicklung mehr als ein Jahrzehnt lang inspiriert. Mit seinem Rahmenkonzept 2013+ versucht der SPD-Senat ein roll back ins letzte Jahrtausend\*.

Dabei beruft er sich auch auf den aktuellen Beteiligungsprozess „Perspektiven – Miteinander Planen für die Elbinseln“. In der Tat wurden hier eine Vielzahl guter An-

regungen und Forderungen zusammengetragen. Aber auch der „Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.“ hatte in diesem Rahmen auf Bürgerbeteiligung gemacht. Seine Vertreter in der Themengruppe „Wirtschaft“ von „Perspektiven“ wetterten gegen die „Begehrlichkeiten von Stadtplanern und Architekten“ und setzten ihre „Anforderungen der Hafengewirtschaft im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung auf den Elbinseln“ durch. Eine Debatte darüber gibt es bisher nicht. Eine Position jedoch, auf die sich der SPD-Senat in seinem Rahmenkonzept allzu gerne bezieht.

Die Hamburger Bürgerschaft hatte am 8.12.2000 die Zukunftskonferenz Wilhelmsburg mit dem Ziel beschlossen, ein behördenübergreifendes „Integratives Entwicklungskonzept für Wilhelmsburg“ zu erarbeiten. Mit der einseitigen Ausrichtung auf die Anforderungen von Wirtschafts- und Verkehrsbehörde in der Rahmenplanung ist dieses Senatskonzept von diesem Ziel weiter entfernt denn je. Der Senat mag sich dabei auf „Bürgerbeteiligung“ berufen. In unserem Namen ist es nicht!

\* Der frühere Bausenator Bialas hatte die **Senatsposition von 1977 zur Rolle Wilhelmsburgs einst klassisch beschrieben: „Der Stadtteil Wilhelmsburg soll zukünftig in der gesamtstädtischen Entwicklung folgende Aufgaben wahrnehmen: A: Hafengewerbe, Industriestandort B: Arbeitsstättennahe Wohngebiete und C: Bindeglied zwischen nord- und südelbischen Gebieten, verdeutlicht durch Eisenbahn und Straßen.“**

**KÄSE KAUFMANN**

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

**SERVICE RUND UMS AUTO**

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

**BOSCH Service**

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de



## „Perspektiven! - Miteinander planen für die Elbinseln“: Jetzt wird's konkret

Nach dem Erarbeiten des Ergebnisberichtes kommt nun der Dialog zur Umsetzung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte

**Steph Klinkenberg/Bettina Kiehn.** Bei der Übergabe des ersten Ergebnisberichtes im April diesen Jahres an die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Jutta Blankau, und Bezirksamtsleiter Andy Grote, zollten beide dem Einsatz der BürgerInnen großen Respekt. „Diese Art der Beteiligung – diese Breite, diese Reichweite, diese Intensität, die große Zahl der Menschen, die hier erreicht wurden – ist eine einzigartige Leistung. Bei allen grundsätzlichen Entscheidungen werden diese Ergebnisse zu Rate gezogen“, versprach Grote.

Fast 400 Menschen steckten Zeit und Arbeit in das Gelingen des bisherigen Perspektiven-Prozesses – meist ehrenamtlich nach Feierabend. Siebeneinhalb Monate lang trafen sie sich und beratschlagten über die Themen, die ihnen besonders am Herzen liegen: Wohnen und Gärten, Miteinander Leben, Sport und Inklusion, Verkehr u.v.m. In zwölf Themengruppen entwickelten sie Plä-

ne, Ideen und konstruktive Kritik für die Zukunft in Wilhelmsburg und auf der Veddel. Weitere 220 Personen erzählten in Stadtteilgesprächen, was ihnen für die Elbinseln wichtig ist, rund 1.000 besuchten die Diskussionsveranstaltungen.

Bereits im neuen Rahmenkonzept der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt „Sprung über die Elbe - Zukunftsbild 2013+“ sind die Perspektiven!-Arbeitsergebnisse eingeflossen und setzten Akzente: Im Gegensatz zum Entwurf des Konzeptes, der einzelne geographische Räume in den Fokus nahm, sind nun die Elbinseln mit allen Facetten im Blick; ein erster wichtiger Erfolg. Das heißt allerdings nicht, dass allen Empfehlungen der BürgerInnen gefolgt wurde. Auch andere Akteure, insbesondere die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, haben deutlich Einfluss genommen.

Umso wichtiger ist die jetzt folgende Perspektiven!-Etappe: Das Bezirksamt Hamburg-Mitte ist verantwortlich dafür, das in vielen Punkten sehr grob gefassten Rahmenkonzept auszuarbeiten und umzusetzen. Wie versprochen, will der Bezirk das in

einem regelmäßigen Dialog mit den BürgerInnen tun, um gemeinsam die besten Lösungen zu finden. Am ersten Abend wird das Bezirksamt seinen Bearbeitungsstand zu den Themen des Perspektiven!-Berichts vorstellen: Welche Themen sind neu? Wo gibt es Übereinstimmungen? Wo gegensätzliche Auffassungen? Dann geht es direkt in die Diskussion. Sobald dieser Bericht in Textform vorliegt, wird er auch unter [www.perspektiven-elbinseln.de](http://www.perspektiven-elbinseln.de) veröffentlicht.

Die Abende werden so gestaltet, dass auch Menschen, die an der Erstellung des Perspektiven!-Ergebnisberichtes nicht beteiligt waren, noch in den kommenden Prozess einsteigen können.

**Der erste Dialog mit dem Bezirksamt findet am 25.11.2014 um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt, die Fortsetzung am 10.12. ebenfalls um 19 Uhr im Bürgerhaus.**

**Kontakt:**

**Brit Tiedemann, Bürgerhaus WB, [britiedemann@buewi.de](mailto:britiedemann@buewi.de), Tel. 0752017-18, [www.buewi.de](http://www.buewi.de), [www.perspektiven-elbinseln.de](http://www.perspektiven-elbinseln.de)**

### Wir bewegen die Elbinseln!

#### 2. Marktplatz der Initiativen und Vereine der Elbinseln im Bürgerhaus Wilhelmsburg am 24. Januar 2015

**PM.** Auch nach der Übergabe des Ergebnisberichts von Perspektiven! geht es weiter. Die Initiativen und Vereine der Elbinseln sind am dichtesten dran am alltäglichen Leben der Menschen in Wilhelmsburg und auf der Veddel. Ihr wisst, wo die Stärken und Schwächen der Elbinseln liegen. Vereine, Initiativen, Netzwerke fördern lebendige Nachbarschaften und bringen den Stadtteil voran. Lasst uns wieder alle zusammen kommen! Jeder Verein, jede Initiative und jedes Netzwerk hat eigene Themenschwerpunkte, die täglichen Aufgaben sind vielfältig und komplex. Der Marktplatz bietet die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen, gemeinsam zu planen. Menschen, die sich engagieren wollen, können mit Vereinen und Initiativen ins Gespräch kommen. Was darüber hinaus noch stattfinden soll, wollen wir bei den Vorbereitungstreffen gemeinsam beraten. Alle Initiativen, Vereine und Netzwerke von den Elbinseln sind dazu herzlich eingeladen! **Nächstes Vorbereitungstreffen: 2.12., 18 bis 20 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg**

**Vélo 54**  
Dein Fahrradladen  
im Reiherstiegviertel

---

Individuelle Neuräder 🚲  
Auf- & Umbauten 🚲  
Beratung 🚲 Reparaturen 🚲 Service

Wir bieten hochwertige Manufakturräder von klassisch bis sportlich.

---

**Veringstr. 54 - 21107 Hamburg**  
Fon: 18130596      Mo: 13:00 - 19:00  
Web: [www.velo54.de](http://www.velo54.de)      Di - Fr: 10:00 - 19:00  
Mail: [info@velo54.de](mailto:info@velo54.de)      Sa: 10:00 - 16:00





Größe: 30 x 20 cm

**DAS BESTE VOM BESTEN  
HAMBURG TOTAL 2015**

der Kalender  
mit 13 der beliebtesten  
hamburger Stadtansichten  
aus dem Werk von Ulf Harten  
humorvoll, hintergründig

**21,90,-€** plus Porto

direkt bestellen beim Erzeuger  
Tel: 752 31 33

Bild-Motive, Bestell-Mail siehe: [www.nillosan-comic.de](http://www.nillosan-comic.de)

oder kaufen bei Lüdemann, dem Buchhändler unseres Vertrauens

# Dratelnstraße soll als Hauptverkehrsstraße ausgebaut werden

Neue Süd-Nord-Achse für Schwerlastverkehr?



Die Skizze zeigt, wie das „Haupterschließungsnetz“ für PKW und LKW an die verlegte Wilhelmsburger Reichsstraße und die neue Anschlussstelle Wilhelmsburg-Mitte „angepasst“ werden soll. Dadurch entsteht faktisch eine neue Hauptverkehrsstraße zwischen Neuenfelder Straße und Harburger Chaussee.

Abb.: Senat (Rahmenkonzept, S. 44)

**Michael Rothsuh.** Kritiker der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße, aber auch die Polizei hatten vor dem massiv steigenden Verkehr zur geplanten neuen Auffahrt der Wilhelmsburger Reichsstraße gewarnt, direkt neben Schulgebäuden und

neuer Behörde und als neue Zerschneidung der Wilhelmsburger Mitte.

Jetzt hat der SPD-Senat in seinem Rahmenkonzept „Hamburgs Sprung über die Elbe – Zukunftsbild 2013+“ angekündigt: „Nach Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße mit der neuen Lage der Anschlussstelle Rottenhäuser Straße, die die bisherige Anschlussstelle Wilhelmsburg-Mitte ersetzt, bekommt die Dratelnstraße die Funktion einer Route für die äußere Haupterschließung und wird entsprechend leistungsfähig als Hauptverkehrsstraße ausgebaut“.

Der SPD-Senat geht damit in Konfrontation auch gegenüber SPD und Grünen im Bezirk Mitte. Deren Koalition setzt sich laut ihrem gerade geschlossenen Koalitionsvertrag „dafür ein, dass die Straßenzuschnitte rund um die neue Abfahrt Wilhelmsburger Mitte nicht verändert werden.“

Faktisch entsteht so von der Dratelnstraße über die Rubbertstraße, den Vogelhüttendeich und die Schlenzigstraße eine neue Süd-Nord-Trasse vor allem für Lastwagen. Das ist praktisch für das Gewerbegebiet, in dem sich nach der Verlagerung des Containerlagers an der Jaffestraße gerade ein neuer Containerhandel ansiedelt. Es ist aber schlecht für den Wohnungsbau,

der angeblich durch die Verlagerung der Wilhelmsburger Reichsstraße entstehen sollte. Auf jeden Fall ist es Wind auf die Mühlen der Kritik an der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße.



Plakat: Ania Gross

## Für ein sauberes Wilhelmsburg – Neuer Versuch

**MG.** Das Abendblatt berichtete im Februar, dass Bundesbauministerin Barbara Hendricks gegen die Verwahrlosung von Wohnquartieren vorgehen wolle. Sie versprach Geld auch für den Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg, der besondere Probleme habe. Ob inzwischen Geld geflossen ist, wissen WIR nicht, sauberer ist es allerdings noch nicht geworden. WIR haben noch nie gehört, dass jemand den Müll auf den Straßen gut findet. Keiner liebt den Müll. Wer also sind die Verursacher? Wer lässt einfach seine leere Zigarettschachtel, Bonbontüte, Dose fallen, wo er/sie/es geht oder steht?

Der Sanierungsbeirat Südliches Reiherstiegviertel hat eine neue Plakataktion mit der Interessengemeinschaft Reiherstieg, dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und der Stadtreinigung Hamburg gestartet.

Arbeitsrecht | Baurecht | Verkehrsrecht | Strafrecht | Sportrecht

**Birgit Eggers**

Rechtsanwältin

in der anwältinnen  
kanzlei  
auf Wilhelmsburg

Birgit Eggers  
Neuenfelder Straße 31  
21109 Hamburg, Ärztehaus am Inselpark

Tel. 040 - 23 51 34 - 49  
info@kanzlei-eggers.de  
www.kanzlei-eggers.de

BUCH LÜ  
HAND LUNG  
DE MA  
NN

DIE Buchhandlung  
in Wilhelmsburg

Lesen und lesen lassen.

7 53 13 53  
FAHRSTRASSE 26

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

22. November 2014:

## Informations- und Beratungstag für Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien

PM. In Hamburg leben gegenwärtig ungefähr 6.500 Menschen aus Bulgarien, hiervon mit 1.350 Personen ein Großteil im Stadtteil Wilhelmsburg. Viele Zuwanderer sind über ihre Rechte und Möglichkeiten nicht ausreichend informiert und haben Schwierigkeiten, sich in der ihnen unbekannteren Umgebung zu orientieren.

Im Mai dieses Jahres fand daher unter maßgeblicher Organisation von Arbeit & Leben Hamburg und unter Mitwirkung zahlreicher Einrichtungen, Institutionen, Träger und Vereine, u.a. aus dem Reihersstiegviertel, auf dem Rotenhäuser Feld die Informations- und Kulturveranstaltung „Bulgari- en in Wilhelmsburg“ statt. Viele Menschen konnten während dieser erfolgreichen Veranstaltung erreicht und über Hilfs- und Beratungsangebote informiert werden. Inzwischen sind Problemlagen im Zu-

sammenhang mit der Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien aus dem medialen Blickwinkel geraten bzw. werden von anderen Themen überlagert. Prekäre Arbeitsverhältnisse, Integrationshemmnisse, unzureichende Wohnsituationen, eine kritische Gesundheitsversorgung und allgemein schwierige Lebensverhältnisse gehören jedoch weiterhin für einen Teil der aus Bulgarien aber auch aus Rumänien zugezogenen Menschen zum Lebensalltag.

Um hier gegenzusteuern und zugleich ein positives Zeichen der Integration zu setzen, wird es mit Unterstützung des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte

am **Sonnabend, 22.11.2014**, einen weiteren **Informations- und Beratungstag** geben. An der Veranstaltung, die **von 13 bis 17 Uhr im Sprach- und Bewegungszentrum, Rotenhäuser Damm 40, in Wilhelmsburg** stattfindet, werden sich Integrationsträger und Beratungsstellen beteiligen, die u.a. zu den Themen Sprachkurse, Jobvermittlung, Sozialberatung, Arbeitsrecht und Wohnungslosigkeit den Rat- und Hilfesuchenden zur Verfügung stehen.

Es wird hierbei die Absicht verfolgt, den Bekanntheitsgrad der vorhandenen Beratungs- und Hilfseinrichtungen zu erhöhen und Begegnungen mit der in Hamburg bereits etablierten bulgarischen Gemeinde sowie mit Stadtteilaktiven vor Ort zu intensivieren.

### Beteiligte Einrichtungen, Initiativen und Vereine:

Arbeit und Leben Hamburg e.V., Service- stelle Arbeitnehmerfreizügigkeit ++ AWO IntegrationsCenter Hamburg e.V. ++ BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH ++ Bulgarische orthodoxe Kirchengemeinde „Hl. Kyrill und Hl. Methodius“ Hamburg ++ Bulgarische Schule in Hamburg e.V. ++ Caritasverband für Hamburg e.V. ++ Diakonie, Fachstelle Zuwanderung Osteuropa ++ Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH ++ GM Jugendhilfe GmbH, SOS – Servicestelle für Zugewanderte aus Süd-Osteuropa ++ Honorargeneralkonsulat der Republik Bulgarien für Norddeutschland ++ KOM gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Kompetenzentwicklung mbH, SBB ++ Migrantenmedizin westend, hoffnungsorte hamburg ++ Projekt plata, hoffnungsorte hamburg ++ Sprach- und Bewegungszentrum ++ verikom Wilhelmsburg e.V. ++ Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

## Neues aus dem Sanierungsgebiet Südliches Reihersstiegviertel

**Arno Siebert.** Zurzeit befinden sich zwei vom Bezirksamt Hamburg-Mitte/Fachamt Management des Öffentlichen Raumes und Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit Mitteln des ‚Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung‘ (RISE) bearbeitete Projekte in der Umsetzungs- bzw. Planungsphase:

### Umgestaltung nördlicher Parkrand des Rotenhäuser Feldes

Der nördliche Bereich des Rotenhäuser Feldes um den AWO-Seniorentreff wird derzeit auf Grundlage des vor ca. zwei Jahren entwickelten „Masterplans Rotenhäuser Feld“ umgestaltet. Dabei wurde der dichte Grünbewuchs im Umfeld des AWO-Seniorentreffs ausgelichtet, um eine Öffnung des Geländes zum Park hin zu erzielen. Südlich des Seniorentreffs ist ein Baumplatz mit einem Grandbelag entstanden. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten ist im Bereich des Platzes die Aufstellung von fünf neuen Tisch-Bankkombinationen vorgesehen. Um bunte Akzente im Park zu setzen, werden zudem zwei Blumenbeete erneuert. Im Umfeld des bestehenden Fußwegs Rotenhäuser Wettern nahe des Grundstücks der KiTa Eckermannstraße sind die vorhandenen Gehölze zur Erweiterung der Blickbeziehungen ebenfalls ausgelichtet worden. Hier entstehen außerdem separate Wege für Fußgänger und Radfahrer, um der wachsenden Bedeutung dieser Querverbindung Rechnung zu tragen. Außerdem wird der im Rotenhäuser Feld gelegene Parkplatz des AWO-Seniorentreffs nach Norden hin verlagert und direkt an



die Eckermannstraße angebunden. Die Umgestaltungsarbeiten starteten im Juni 2014 mit den Kampfmittelondierungen. Der Abschluss der Arbeiten ist für November 2014 vorgesehen.

## Umgestaltung nördliche Veringstraße

Zur Stärkung der Funktion der Veringstraße als Geschäftsstraße soll der Straßenraum der Veringstraße zwischen dem Vogelhüttendeich und der Mannesallee umgestaltet und die Verkehrsführung an die Erfordernisse der Veloroute 11 angepasst werden. So ist vorgesehen, die Gehwegbereiche durch die Aufhebung des jetzt noch vorhandenen Radwegs zu verbreitern, den Radverkehr auf die Straße zu verlagern und das Straßenniveau fast auf das Niveau der Gehwege anzuheben. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die derzeit beampelte Kreuzung Fährstr./Veringstr. zu einem Minikreislauf umzubauen und die Veringstraße zwischen der Mannesallee und dem Vogelhüttendeich als Tempo-25-Strecke auszuweisen, um so die Aufenthaltsqualitäten in der nördlichen Veringstraße deutlich zu erhöhen. Durch die verbreiterten Gehwege ergeben sich für den lokalen Einzelhandel und Gastronomiebetriebe erweiterte Möglichkeiten der Außenraumnutzung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die Planungen sind Bestandteil des Geschäftsstraßenentwicklungskonzeptes und wurden mehrfach im Sanierungsbeirat Südliches Reiherstiegviertel behandelt und mit planungsbetroffenen Grundeigentümern und Gewerbetreibenden abgestimmt. Aufgrund der Einwendungen gegen den zunächst vorgesehenen Abbau von Stellplätzen in der nördlichen Veringstraße fallen in der aktuellen Planung nur wenige Stellplätze weg. Mit den Umbauarbeiten soll voraussichtlich 2015 begonnen werden.

## War die IBA gut (genug) für Wilhelmsburg? Pegelstand Elbinsel: Uli Hellweg, Geschäftsführer der IBA Hamburg, im Gespräch über die Nachhaltigkeit der IBA



Uli Hellweg, Geschäftsführer der IBA GmbH. Foto: IBA GmbH

**Verein Zukunft Elbinsel e.V.** Vor einem Jahr, am 1. November 2013, sagte die Internationale Bauausstellung (IBA-Hamburg) „Tschüss“. Mit einem Finale im neuen Bildungszentrum „Tor zur Welt“ endeten sieben Jahre Wilhelmsburger Stadtteilentwicklung im „Ausnahmestadium“.

Eine neue Mitte, Aufbruch in den Schulen, offener Zugang zum Spreehafen, 1200 neue Wohnungen, sanierte Wohnungen im „Weltquartier“ und ein neuer Gewerbehof, mehrere Wohnprojekte, ein freier Blick auf die Hamburger Skyline vom „Klimabunker“, dazu ein „Heiligenschein“ auf dem „Energieberg“. Für insgesamt 60 Projekte wurden rund eine Milliarde Euros investiert.

**Mittlerweile ist wieder Alltag und damit auch Ernüchterung eingekehrt.**

Bewohner der neuen Mitte klagen über Baumängel, Lärm und fehlende WCs im Park. Das Forum Bildung Wilhelmsburg ist in Gefahr und damit Zirkus Willibald, sowie die Lese- und Forscherwochen. Textilprojekte im Veringhof und die Kleiderkammer sollen abgewickelt werden. Steigende Mieten, Lädensterben, Autorennen in der Veringstraße und der anhaltende Gestank von den Nordischen Öl Werken drücken auf die Stimmung

im Reiherstiegviertel. Neue Einwanderungen von Flüchtlingen und Wanderarbeitern mobilisieren eine Welle der Hilfsbereitschaft, verschärfen aber auch die Konkurrenz um bezahlbare Wohnungen.

**Kürzlich hat der Senat das neue „Rahmenkonzept 2013+ zum Sprung über die Elbe“ vorgelegt**, in dem die Visionen der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2001, der Internationalen Entwurfswerkstatt 2003 und des Rahmenkonzeptes von 2005 entsorgt werden: Die Elbinsel soll in erster Linie Hafen, Industrie und Gewerbe sowie deren Verkehrsraum sein und bleiben.

**Der Stadtentwicklung werden die Grenzen markiert; sie darf die Lücken füllen. Mengestraße und Dratelnstraße sollen zu „Hauptverkehrsstraßen“ hochgestuft werden.** Gleichzeitig soll die IBA-Nachfolge GmbH hier in der Wilhelmsburger Mitte mehrere tausend Wohnungen realisieren. Auch die Autobahn A26/Hafenspanne im Süden der Insel gehört dazu: Kirchdorf-Süd mit seinen 7000 Bewohnern läge dann im Autobahndreieck! (s. S. 3)

Bei all dem beruft sich das Senatspapier auf die aktuelle „Bürgerbeteiligung“ „Perspektiven – Miteinander Planen für die Elbinseln“. Selten klaffen Anspruch und Ergebnis derart auseinander, wie bei diesem Beteiligungsprozess.

Es stellt sich die Frage nach der Nachhaltigkeit der IBA. Was haben die 60 Projekte und Imagekampagnen substantiell bewirkt? Diesen Fragen - Bilanz und Ausblick - stellt sich Uli Hellweg.

**Pegelstand Elbinsel:**  
**Dienstag, 2. Dezember, 19 h**  
**Bürgerhaus Wilhelmsburg**  
**Moderation: Hartmut Sauer**

**Wilhelmsburger Apotheke**  
seit 1893  
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg  
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666  
www.wilhelmsburger-apotheke.de

**anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg**

**Wir sind am 18.11. eingezogen  
ins neue Ärztehaus am Inseelpark:**

Neuenfelder Str. 31 (5. Etage), 21109 HH  
Tel: 040 - 32 86 51 5-0  
www.anwaeltinnenkanzlei.de

<b>Susanne Pötz-Neuburger</b> Fachanwältin für Familienrecht Mediatorin (BAFM)	<b>Katja Habermann</b> Fachanwältin für Erbrecht Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (ATG)	<b>Maja Kreßin</b> Rechtsanwältin Fachanwältin für Versicherungsrecht
Ehe- u. Familienrecht Erbrecht Gesellschaftsrecht Arbeitsrecht Mediation	Ehe- und Familienrecht Erbrecht Vertragsrecht Gesellschaftsrecht Internationales Recht: Türkei	Versicherungsrecht Verbraucherrecht Reiserecht Verkehrsrecht

## Klar ist nur, es darf nichts kosten

Wie geht es mit der Vernetzung der Bildungseinrichtungen in Wilhelmsburg weiter?



Beim Vorlesewettbewerb. „Nette“ Projekte wie die Lesewoche möchte die Behörde den Wilhelmsburgern schon lassen, aber bildungspolitisch sollen sich die netzwerkerproben Insulaner endlich zurückhalten. Foto: FBW

hk. Ziemlich genau vor einem Jahr hatte die Wilhelmsburger Regionale Bildungskonferenz (RBK) von der Schulbehörde (BSB) 1,5 Stellen für die Weiterführung der Netzwerkarbeit im Forum Bildung (FBW) und im Offenen Bildungsforum (OBF) gefordert – als Ersatz für die 4,5 Arbeitsplätze zur IBA-Zeit, als die Bildungsoffensive auf den Elbinseln noch Bestandteil der Hamburg-Werbung war.

Nach monatelanger Nichtbefassung hat die BSB Ende September reagiert und deutlich gemacht, was sie von den Wilhelmsburger Bildungsnetzwerken hält, nämlich nichts. Statt die 1,5 Stellen zu bewilligen, wurde auch noch die letzte verbliebene halbe Stelle des FBW-Geschäftsführers aus

dem Behördentopf gestrichen (siehe WIR 10/14).

Auf dem offenen Bildungsforum Anfang dieser Woche wurde über den aktuellen Stand nach dieser Streichungs-Ankündigung informiert. Entgegen ersten Äußerungen will die BSB diese halbe Stelle nun doch nicht schon zum 1. Februar 2015 streichen, sondern noch bis zum Schuljahresende finanzieren.

Die Behördenvertreter sind offenbar auch am Weiterbestehen der Lese-, Forscher- und Kochwochen und des Zirkus' Willibald interessiert. Die kurzfristige Streichung dieser Projekte, deren Nutznießer alle Wilhelmsburger Schulen und Kitas sind, hätte breiten Protest ausgelöst – das Wahljahr lässt grüßen. Allerdings soll die Organisationsarbeit dafür die BSB nichts mehr extra kosten.

Die Stunden für die Arbeit des FBW-Geschäftsführers Wilhelm Kelber-Bretz sollen aus dem vorhandenen Stundenpool seiner Schule, der Stadtteilschule Wilhelmsburg, genommen werden. Wer darüber entscheidet, wie viele Stunden die Schule dann zur Verfügung stellt und für wie lange, und ob es weiter einen Büroraum geben wird, bleibt neben mündlichen Good-Will-Eklärungen der Behördenvertreter weiter offen.

Auf jeden Fall soll sich die FBW-Geschäftsführung nach den Vorstellungen der BSB in Zukunft ausschließlich auf den Bereich der Lese-, Forscher- und Kochwochen und den Zirkus beschränken. Mit der Organisation

der bildungspolitischen Netzwerkarbeit soll sie nichts mehr zu tun haben.

Über diesen Bereich gibt es außer der allgemeinen Ankündigung geplanter personeller und struktureller Veränderungen noch keine weiteren, konkreten Angaben der BSB. Entsprechende Äußerungen von Behördenvertretern lassen aber vermuten, dass, abgesehen vom Geld, die Wilhelmsburger RBK mit ihrem Katalog konkreter Forderungen der Behörde zu unbequem geworden ist (siehe WIR 4/14) – und demnächst noch unbequemer werden könnte: Die anstehende Betreuung der Flüchtlingskinder stellt die Schulen und Jugendeinrichtungen der Elbinseln vor neue wichtige Aufgaben, für die sie nur unzureichend gerüstet sind. Es ist anzunehmen, dass der BSB die RBKs in Zukunft als halbjährliche, unverbindlichere Diskussionsveranstaltungen nach dem Vorbild der anderen Bezirke vorschweben. Auch die Teilnehmer des Wilhelmsburger OBF sind zunehmend unzufrieden mit dem gegenwärtigen Zustand. Hier geht es allerdings um die mangelnde Durchsetzungsfähigkeit gegenüber der Behörde und um den Frust darüber, dass sich im Zuge von IBA und Bildungsoffensive die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sogar eher verschlechtert haben. Auf dem OBF Anfang der Woche wurden daher auch mögliche strukturelle Veränderungen diskutiert, mit dem Ziel, eine breitere und verbindlichere Beteiligung der Bildungseinrichtungen zu erreichen. Hier geht es darum, die Durchsetzungsfähigkeit für die Wilhelmsburger bildungspolitischen Forderungen zu erhöhen.

Auf die Konkretisierung der Schulbehördenpläne für die Zukunft der Regionalen Bildungskonferenz darf man jedenfalls gespannt sein.

**CAFÉ PAUSE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz  
 Mittagstisch, warme Speisen, Snacks  
 Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

Orthopädie-Technik  
 auf der Elbinsel  
 seit 1956

**Sanitätshaus  
 Fabianke**

**z.B. Einlagen und Kompressionsstrümpfe  
 nach Maß und Serie | Mobilitätshilfen  
 Bandagen | Krankenpflegeartikel**

Geschäftszeit: Mo-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00

Veringstraße 65 | gegenüber Hamam Palace | 21107 Hamburg  
 Telefon und Fax 040/75 86 00



## „Weltenbrand“ in der BallinStadt



Markus Voigt, Michael Bideller und Oliver Hermann in dem Stück „Weltenbrand“.

Foto: Theatergruppe Axensprung

**PM.** Am 30. November präsentiert die BallinStadt die szenische Collage „Weltenbrand“ der Theatergruppe Axensprung (Oliver Hermann, Michael Bideller, Markus Voigt) im Rahmen der Ausstellungsreihe zu den unbekannteren Seiten des Ersten Weltkrieges.

Besucher haben vorab die Möglichkeit, an einem Vortrag und einer Führung durch die Sonderausstellungen zum Ersten Weltkrieg teilzunehmen sowie die Hauptausstellung zu besichtigen.

Die beeindruckende Collage „Weltenbrand“ setzt sich mithilfe von Texten, Musik, Klang

und Bildern kritisch mit dem Ersten Weltkrieg auseinander, wobei die menschliche Katastrophe immer im Mittelpunkt steht. Passagen des Romans „Heeresbericht“ von Edlef Köppen werden mit der Lyrik August Stramms, Feldpostbriefen und offiziellen Militärkommunikés zueinander in Beziehung gesetzt. Das Bühnenbild besteht aus Projektionen wechselnder Motive, die die Dramatik des Stücks noch unterstreicht.

**Das Programm am 30. November:**

**16.30 Uhr: Vortrag von Rebekka Geitner, Historikerin der BallinStadt, zum Ersten Weltkrieg.**

**17 Uhr: Führung durch die Sonderausstellungen zum 1. Weltkrieg im Foyer und Haus 3.**

**17.45 Uhr: Freie Besichtigung der Hauptausstellung in Haus 2.**

**18.30 Uhr: Aufführung „Weltenbrand“.** Dauer: 80 Min., keine Pause.

**Eintritt:**

**Nur Aufführung „Weltenbrand“: 12 €.**

**Kombiticket (Theater + Museumsbesuch + Führung): 20 €.**

**Kartenbestellung: Tel. 319 79 16-0**

**oder verwaltung@ballinstadt.de**

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung  
im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## „Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



Restaurant

## Marialva

bei Jorae

Täglich 11- 24 Uhr  
portugiesische und spanische  
Spezialitäten

**Mittagstisch** Mo. bis Fr. bis 16 Uhr  
11 versch. Gerichte für 6 €  
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

# DURCHHALTEN!

## Besetzt!



sic. Das kennen Sie bestimmt auch: Sie betreten voller Vorfriede den Kinosaal, die Karten, die Sie klugerweise vorbestellt hatten, in der Hand, Sie sind extra pünktlich, bereit, sich sogar die Werbung anzutun, weil Sie den Film mit der tollen SchauspielerIn unbedingt von einem guten Platz aus genießen möchten - und dann sitzen in allen schönen Mittelreihen jeweils drei, vier einzelne Menschen verteilt, und die Plätze dazwischen sind sorgfältig markiert mit Jacken, Mänteln, Taschen, Rucksäcken. Was nichts anderes bedeutet als: Die Plätze sind besetzt. Alle. Ausnahmslos. Für Freunde, Verwandte, Kollegen der Markierer, die irgendwie später kommen.

Ich gestehe, es hat mich schon damals an der Uni genervt, wenn es im Hörsaal hieß: „Nein, hier kannst du nicht sitzen, da ist besetzt für meine besten Freundinnen.“

Was mich an der Sache wurmt, ist gar nicht mal die kleine Ungerechtigkeit - man selbst hat sich angestrengt, pünktlich zu sein (wir wissen, das ist gar nicht so leicht...) und nun kriegen die guten Plätze Leute, die voll spät kommen - nee, nee, es ist diese völlige Selbstverständlichkeit, mit der einem auf die Frage „Ist hier noch frei?“ geantwortet wird: „Nö. Alles besetzt.“ Kein „Oh, sorry“, kein Peinlich-berührt-sein, nein, einfach entspanntes Be-Sitzen der halben Polsterreihe. Manchmal kriegt man auch gar keine Antwort, nur einen genervten Blick unter hochgezogenen Augenbrauen, der ungefähr besagt „Was fragst du noch? Siehst du doch, dass hier besetzt ist“.

Frei nach dem Motto „Ich sorg für mich und die Meinen, was geht mich deine Genickstarre an“.

Vorgestern wollten wir zu einem Chorkonzert in einer Kirche in St. Georg, ein politischer Chor, linksbürgerliches Milieu, ich stelle mir vor, dass 50% der Besucher in der Flüchtlingshilfe und dort besonders in der Willkommenskultur-Arbeit engagiert sind. Wir betreten also erwartungsvoll die Kirche, extra pünktlich, weil Freunde von uns in dem Chor singen - und dann sitzen in allen schönen Kirchenbänken drei, vier einzelne Menschen verteilt, die Plätze dazwischen ... na, Sie wissen schon. Willkommenskultur hin oder her, scheinen die Blicke zu sagen, aber mit Fremden, die von zwei S-Bahn-Stationen weiter daher kommen, in einer Bank sitzen - das geht nun gar nicht. Merke: Beim Konzertgenuss möchte auch der Hamburger Willkommens-Aktivist die vertraute Peer Group um sich haben.

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Text & Redaktion: Sigrun Clausen.



Innerhalb von vier Tagen entstand in den Herbstferien das Tanztheaterstück „Djihad für die Liebe“ mit jungen SchauspielerInnen. Foto: MG

## „Djihad für die Liebe“

Ein Tanztheaterprojekt der „academie crearTaT“. Bericht von einer Aufführung im Bürgerhaus Wilhelmsburg am 26. Oktober

MG. „Jetzt müssen wir Geld sammeln und dann möchten wir das Projekt auf sechzig Minuten erweitern und in Schulen zeigen und mit den Schülern diskutieren“, wünscht sich die Tänzerin, Soziologin und Choreografin Irinell Ruf. Mit ihrer Regieassistentin Roza Kurdo und dem Rapper und Videokünstler Jan Hendrik Holler hat sie in vier Tagen in den Herbstferien mit jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren, Christen und Muslimen, Szenen gegen Gewalt und für die Liebe entwickelt.

Sie schreien heraus, was sie nicht wollen: Krieg, Gewalt, Unterdrückung. Der Terror des „Islamischen Staates“ macht die jungen Schauspieler wütend. Sie selbst verbinden mit „Djihad“ Anstrengungen für die Menschlichkeit und Brücken für die Liebe zu schaffen. Der Mensch besteht aus Herz und Verstand und muss die Balance finden. Die jungen Menschen erzählen auch ihre eigenen Geschichten. So liest Zeynep, eine Kurdin, aus ihrem Tagebuch vor, das sie mit vierzehn Jahren - als sie noch kaum Deutsch konnte - den Traum hatte, Anwältin zu werden, etwas, was damals ziemlich unwahrscheinlich schien. Jetzt hat sie es bald geschafft: Sie studiert inzwischen Jura. Andere lesen Textstellen aus dem Koran, der Bibel oder anderen Büchern. Sie gehen aneinander vorbei, bleiben stehen, schauen sich an, machen die Augen zu, denken nach. So zeigen sie, was in ihnen vorgeht, und ein wenig auch, wie Vielfalt friedlich gelebt werden kann.

Eine Stellungnahme der Schura (Verband aller muslimischen Gemeinden Hamburgs) gegen den Terror des Islamischen Staates in Syrien und Irak brachte Irinell Ruf auf die Idee zu diesem Projekt. Die ersten Jugendlichen fand sie beim Tag der offenen Tür an der Nelson-Mandela-Schule. Ein Roma und drei Kurdinnen kommen aus Wilhelmsburg. Zwei Flüchtlinge aus Afghanistan nehmen ebenfalls teil, sie sind erst einige Monate in Hamburg.

Geprobt wurde im Media Dock an der Neuenfelder Straße und in der Uni Hamburg. Es ist den Machern und uns allen zu wünschen, dass es klappt mit dem „Djihad für die Liebe“ an den Schulen.

# Deutsch lernen, tanzen, Kontakte knüpfen

**Frauendeutschkurs Veddel.** Wir möchten hier unseren Frauendeutschkurs vorstellen und damit Frauen auf unseren Deutschunterricht neugierig machen.

Unser Deutschkurs findet auf der Veddel statt. Wir lernen dreimal die Woche.



Beim Deutschkurs für Frauen auf der Veddel...

Die deutsche Sprache zu lernen, macht uns sehr viel Spaß, und es wird niemals langweilig, da es viel zu lernen gibt. Zudem machen wir viel Gruppenarbeit, spielen Dialoge und schreiben Geschichten. Unsere Lehrerinnen sind sehr freundlich und haben viel Geduld mit uns.

Wir freuen uns auf jeden Freitag, da wir an diesem Tag eine Tanzpause haben. Unsere Tanzlehrerin Antje bringt uns innerhalb von 30 Minuten kreatives Tanzen bei und hilft uns, unsere Gefühle durch Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Das macht uns wach und gibt einen Energieschub für den Rest des Tages. Wir hatten bereits einige Tanzauftritte auf Festen auf der Veddel.

Wir haben durch den Deutschkurs viele neue Menschen, sowohl Deutsche als auch „unsere Landsleute“, kennengelernt. Sehr gern erfahren wir durch die Kommunikation im Unterricht Neues über andere Kulturen. Alle Frauen in unserem Kurs sind sehr nett und hilfsbereit. Wir sind gute Freundinnen geworden.

Wir haben übrigens eine weitere Möglichkeit Deutsch zu üben, und zwar im Sprach-Café bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen, immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr. Wir heißen alle Frauen mit Migrationshintergrund bei uns im Deutschkurs herzlich willkommen!

... wird auch mal getanzt.

Fotos: ein



**Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann wendet Euch an die BI Hamburg Süd gGmbH, Veddeler Brückenstr. 126. Die Anmeldung und Beratung zu Integrationskursen findet dienstags von 10 – 12 Uhr und mittwochs von 16 – 17 Uhr statt.**

## INFO

### Ausstellung: Prekäres Leben, prekäre Arbeit, prekäre Zukunft

**KdA/PM.** Prekäre Arbeit hat viele Gesichter und kann jeden treffen. Auch in Hamburg gibt es zahlreiche Menschen, deren Leben und Arbeiten als prekär bezeichnet werden können. Sie können von ihrem Verdienst allein nicht leben und schauen so mit großer Unsicherheit in die Zukunft. Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt präsentiert gemeinsam mit dem DGB Harburg deshalb vom 6.11. bis 28.11. die Fotoausstellung „Prekäres Leben, prekäre Arbeit, prekäre Zukunft“ im Harburger Haus der Kirche, Harburger Ring 20, 21073 Hamburg und lädt herzlich ein:

• **Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, den 6.11.2014, um 15 Uhr**

Grußworte von Pröpstin Carolyn Decke, Kirchenkreis Hamburg-Ost, und Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg.

Einführende Worte: Heike Riemann, Referentin des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA).

Musik: Duo du silence

• **Zu Rat und Unterstützung für Betroffene z.B. am Mittwoch, den 19.11., von 15 bis 17.30 Uhr**

mit dem Cafe Prekär zu Fragen und Infos rund um 450,-€-Jobs, befristete Arbeitsverträge, Zeit- oder Werkarbeitsverträge

• **Zum Betrachten der Ausstellung jeweils donnerstags und freitags 16 bis 19 Uhr, sonnabends 9 bis 13 Uhr** während des Ausstellungszeitraumes

• **Zum Spielfilmabend am Donnerstag, den 20.11., um 19 Uhr** mit dem Film „It's a free world“

Bitte ausschneiden und einwerfen oder schicken an: Wilhelmsburger Inselrundblick • Vogelhüttendeich 55 • 21107 Hamburg

#### WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

#### Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 10 € ;  
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 30 €   
Für Institutionen, Firmen mind. 30 €   
Einmaliger Jubiläumsbeitrag 2014, (freiwillig) 50 €   
Ich zahle mehr, nämlich ..... €

Name/Organisation/Fa. ....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-mail: .....

#### WIR-Spenden

5 € einmalig monatlich jährlich  
10 € einmalig monatlich jährlich  
50 € einmalig monatlich jährlich  
... € einmalig monatlich jährlich

#### Einzugsermächtigung

Konto/IBAN .....

BLZ .....

HH, d. .... Unterschrift .....

Anm.: Leider sind Spenden nicht steuerlich absetzbar.

Überweisung/Dauerauftrag: WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550 12631263 91 • BLZ 200 505 50



Wilhelmsburger Wintermärchen 2015:

Lala suchen

**Honigfabrik.** Seit Piet eine kleine Schwester bekommen hat, steht die Welt kopf. Und nun soll er auch noch auf sie aufpassen. Dabei ist er doch mit seinem besten Kumpel und Blutsbruder Joel verabredet. Piet hat einen Plan, doch die Sache hat einen Haken und Piet gerät in echte Schwierigkeiten...

Abduls Bruder ist der Größte – unerschrocken reist er um die Welt und löst Probleme. Doch als Abdul in der Klemme steckt, ist sein Bruder nicht da...

Kevin holt Tommy vom Kindergarten ab, spielt mit ihm, isst mit ihm Abend-

brot und bringt ihn ins Bett. Dann macht er seine Hausaufgaben und geht selber schlafen. Alles ist ganz normal. Aber warum ist das Essen im Kühlschrank verschimmelt? Und weshalb klingelt nie das Telefon?

Als Lara neue Schwestern bekommt, geht ein Traum für sie in Erfüllung. Am Liebsten möchte sie immer mit ihnen zusammen bleiben. Aber sie muss akzeptieren, dass das leider nicht geht...

Beim neuen Wilhelmsburger Wintermärchen der „Theaterbox“, das in der Honigfabrik in Zusammenarbeit mit Wilhelmsburger Schulen entwickelt wird, dreht sich

alles um Geschwister – um große, kleine, echte und ausgedachte, um Blutsbrüder, Lieblingsschwestern, Fernbedienungs-Klauer, Beim-Einschlafen-Störer, Mitwisser und Beschützer.

Mit: Angelika Baumgartner und Christopher Ammann; Text/Regie: Julius Jensen; Bühne: Azizah Hocke; Kostüme: Jutta Kreisler; Dramaturgie: Esther Kaufmann; Technik/Licht: Sönke C. Herm

**Auch in diesem Jahr haben LehrerInnen die Möglichkeit, mit ihren SchülerInnen am theaterpädagogischen Begleitprogramm teilzunehmen.**

**Die Künstler der „Theaterbox“ kommen gern zu Ihnen in die Schule und arbeiten szenisch, dramaturgisch und bildnerisch zum diesjährigen Thema des Wintermärchens „Geschwister“.**

**Wenn Sie Interesse haben, mit ihrer Klasse (2. - 7. Jg.) an den Workshops teilzunehmen, melden Sie sich gern bei Julius Jensen (Projektleiter):**

**theatertotal@gmx.de;**

**oder bei Esther Kaufmann (Theaterpädagogik):**

**esther@estherkaufmann.com.**

**Premiere:**  
12. 12. 2014 – 16 h

**Vorstellungen:**  
13. & 14. 12. – 14 h  
15. 12. bis 19. 12. – tägl. 10 & 12 h

Karten 4 €/6 €  
(Reservierung: Tel. 421039-0);  
Honigfabrik, Industriestraße 125-131  
[www.honigfabrik.de](http://www.honigfabrik.de)

„Unsere Welt dreht sich weiter ...“

Das Tanztheater LocaVida (Menschen mit und ohne Behinderung) tritt auf

**PM.** Zum 2. Mal wagt sich das Tanztheater LocaVida auf die große Bühne im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Dort setzt sich am 21.11.2014 die erfolgreiche Reise aus dem Jahr 2012, die mit dem Stück „Meine Welt-Deine Welt-EINE Welt“ begann, mit dem Auftritt „UNSERE Welt dreht sich weiter ...“ fort.

Für 90 Minuten begibt sich LocaVida auf eine musikalische und tänzerische Weltenreise. Das Ensemble besteht aus Tänzern mit und ohne Behinderung, die in unterschiedlicher Zusammensetzung bereits seit 13 Jahren unter der Leitung der Kunsttherapeutin Charlotte Köhlmoos-Zarate jedes Jahr ein neues Stück erarbeiten.

In diesem Projekt wird spürbar, dass gerade die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen, unabhängig von Herkunft, Kultur, Bildungsstand sowie physischer und psychischer Verfassung unsere Welt bereichert.

Zeitgleich findet im Foyer eine Ausstellung mit ausdrucksstarken Bildern der Künstlergruppe Hans Hucke zum Thema „Flugzeuge im Bauch“ statt.

„Unsere Welt dreht sich weiter ...“

**21.11.2014, 19 Uhr,**

**Bürgerhaus Wilhelmsburg,**

**Mengestraße 20, 21107 Hamburg,**

**Eintritt: 12,00 €**

**SUCHTBERATUNGSSTELLE KODROBS** 

SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS

**BERATUNG**

bei Problemen mit Alkohol, Drogen und Glücksspielverhalten für Betroffene und Angehörige.

Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

**Öffnungszeiten**  
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

**Adresse**  
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de

**Telefon: (040) 75 16 20**  
[WWW.KODROBS.DE](http://WWW.KODROBS.DE)

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

**treffpunkt.elbinsel**  
informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**  
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de  
Programm:  
[www.alsterdorf-assistenz-west.de](http://www.alsterdorf-assistenz-west.de)

**alsterdorf assistenz west**

 **Apotheke EKZ Wilhelmsburg** 

**Unser Angebot für Sie:**

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Harriet Schneider**  
Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

## Flucht/Asyl/Exil

**Ausstellung von Christine Waldbüßer und Hamila Schultz in der Galerie 23**



Christine Waldbüßer: Collage. Fotos: MG

MG. Die konkrete Situation der Flüchtlinge – insbesondere in Hamburg – war für beide Künstlerinnen der Anlass, sich dem Thema auf unterschiedliche Weise mit künstlerischen Mitteln zu nähern.

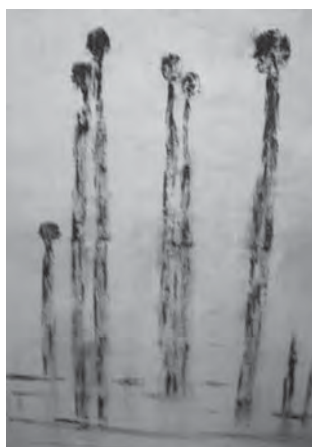
Christine Waldbüßer arbeitete vor ihrer Pensionierung als Kunstpädagogin an der TU Harburg. Flucht und Vertreibung kennt sie aus den Geschichten der eigenen Familie, als die Eltern 1944 mit den älteren Geschwistern aus Königsberg in die Lüneburger Heide geflohen waren. Vor einem Jahr

fand sie Fragmente eines Plakates über die Lampedusa-Flüchtlinge. Was sollte sie damit tun? Sie sammelte erst einmal weiter und dann entstanden daraus Collagen, die die traumatischen Erfahrungen der Menschen auf der Flucht wiederspiegeln. Fluchtwege auf LKWs, in Containern, auf zu kleinen Schiffen, weil das Leben im Heimatland zu gefährlich geworden war. Alles nehmen sie auf sich, um Krieg und Verfolgung zu entfliehen. In Wilhelmsburg kommen z. Z. hauptsächlich Menschen aus Syrien an.

Hamila Schultz thematisiert in ihren Ölbildern die Gleichzeitigkeit: In vielen Teilen der Welt Krieg, Verfolgung, Hunger und hier leben wir in Sicherheit, müssen keinen Hunger leiden und haben Zugang zu Luxus. Mit Flüchtlingen hat die ehemalige Kinderärztin seit einigen Jahren zu tun. Sie arbeitet ehrenamtlich in der „Praxis ohne Grenzen“ in Hamburg-Horn. Sie berichtet von zwei Frauen in Horn, die darum kämpfen, in Hamburg ansässig zu werden. Sie müssen tausende bürokratische Hürden überwinden. Seit vier Jahren ist Hamila Schultz auch als freie Künstlerin tätig.

Beide Künstlerinnen haben ein Atelier in den Veringhöfen. Auf der Suche nach ei-

nem Ausstellungsort traf C. Waldbüßer Helga Rodenbeck, Gründungsmitglied Runder Tisch Blankenese. Seit über 20 Jahren setzt sich die ehemalige Sozialarbeiterin für Flüchtlinge ein. Zu einer Besichtigung einiger Bilder der Ausstellung brachte sie zwei afghanische junge Männer mit, die in der Flüchtlingsunterkunft Sülldorf leben. Sie bewundert die Flüchtlinge, die nicht aufgeben, die trotz aller Gefahren durchhalten. Sie findet es wichtig, diese Bilder zu zeigen und Flüchtlinge an unserem Leben zu beteiligen. Gegenüber dem Atelier 23 wird für 2015 eine Folgeunterkunft für 132 Flüchtlinge, hauptsächlich Familien, geplant. Es bildet sich bereits eine Arbeitsgruppe aus der Nachbarschaft, die Kontakt zu den Flüchtlingen aufnehmen und sie unterstützen will. Die Erfahrungen der Unterstützerguppe



Hamila Schultz: „Unterwegs“.

„Die Insel hilft“, die sich vor kurzem gebildet hat, sollen genutzt werden. „Bei aller Hilfsbereitschaft“, meint H. Schultz, „darf man aber den Staat nicht aus der Pflicht entlassen. Es ist wichtig, sich mit der Situation auseinanderzusetzen“. Eineinhalb hauptamtliche Stellen für 132 Flüchtlinge, wie geplant, sind sicher nicht ausreichend, um die notwendige Hilfe zu leisten.



ZIRKUS MACHT STARK

Kultur  
macht STARK

Bündnisse für Bildung

Gefördert vom



Der **Zirkus Willibald** zeigt **kleine Szenen** in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen aus Wilhelmsburg (ca. 45 min) und einem **anschließenden Mitmachprogramm** (ebenfalls ca. 45 min) am

**Mo, den 24. November 2014 um 13.30 bis 15 h im Bürgerhaus.**

Wir können nicht mehr als 150 Kinder einlassen.  
Daher würden wir uns sehr freuen, wenn ihr euch rechtzeitig anmelden könntet.

**Eintritt: pro Kind 1 € oder pro Gruppe 20 €.**

**Infos und Anmeldung:** FBW, c/o Wilhelm Kelber-Bretz, [info@f-b-w.info](mailto:info@f-b-w.info), Tel: 42 88 25 136

## „... das Publikum wird es gar nicht merken.“

Viel Skepsis herrschte im Vorfeld des Projekts „New Hamburg“ des Schauspielhauses auf der Veddel



Chor aus VeddelerInnen und SchauspielerInnen in dem Stück „Die Insel“.  
Foto: Klaus Lübke

**MG.** Welch ein Irrtum. Während des dreiwöchigen Festivals kamen viele Leute zu den Veranstaltungen, ein Drittel bis zur Hälfte von der Veddel, in das neue Café „Nova“ und den umgestalteten Kirchenraum der Immanuelkirche. Beharrlich überwand die Theaterleute die anfängliche Skepsis. Immer wieder gingen sie mit ihren Vorschlägen auf die Bewohner zu und führten wochenlang Gespräche mit unterschiedlichen Gruppen. Am 25. Oktober ging das Fest nun zu Ende. Was bleibt für den Stadtteil? Während der Diskussion zur Zukunft von New Hamburg zeigte sich Karin Beier, Intendantin des Schauspielhauses, überrascht, von der Kirche so einen Blankoscheck ohne Wenn und Aber bekommen zu haben: „Alles war erlaubt, auch kirchenferne Veranstaltungen. Die Möglichkeit einer Kirche, im Stadtteil ein Leuchtturm zu sein, wurde gezeigt“.

Uschi Hoffmann, Diakonin, freute sich: „Toll

viele Menschen waren hier, insbesondere von der Veddel. Der Raum gehört dem Stadtteil. Er wird gemeinsam genutzt“. In der gut besuchten Diskussion zeigte sich die Freude vieler VeddelerInnen. Der ganze Prozess war für die Bewohner und die Leute vom Schauspielhaus eine Überraschung. Es wurden nicht nur Probleme erörtert, sondern eine Aufbruchsstimmung erzeugt. Der Schwung muss nun genutzt werden, um die wichtigsten Projekte fortzuführen. Dazu gehört das Café. Es ist erst mal Freitag-nachmittag offen. Die Öffnungszeiten sollen möglichst ausgeweitet werden. Die ehrenamtlichen Helfer wurden sehr gelobt. Die Einbauten, z. B. die neuen Scheinwerfer für die kleine Bühne bleiben erhalten. Ein Kuratorium soll sich um ein Programm kümmern. Es gibt viele Künstler auf der Veddel.

Besonders wichtig war allen Beteiligten, dass die Arbeit mit der Flüchtlingsunterkunft „An der Hafensbahn“ weiter geht. Ulrike Hoffmann: „Claudia Plöchingler hat tolle Arbeit geleistet. Wo bekommen wir Geld her, um „Welcome's Höft“ zu behalten und zu verstetigen. Dr. Ulrike Murmann, Pröbstin des Kirchenkreises Hamburg-Ost versprach eine finanzielle Unterstützung.

„Auch die Muslime fühlten sich als Teil den Projektes“, meinte Zeki Yazici, Vorsitzender der islamischen Gemeinde Veddel e.V.: „Es war wie ein Stück Honig im Mund und darf nicht weg. Wir würden gern hier weiter leben“.

## „Die Insel hilft“ - jetzt als Verein!

**Kesbana Klein.** Aus der Initiative „Die Insel hilft“ wurde am 5.11. der Verein „Die Insel hilft“! Sein Zweck: Aufbau einer Willkommenskultur durch Ehrenamtliche in den Unterkünften für Flüchtlinge in Wilhelmsburg. Dieser Einsatz erleichtert das Ankommen und Zurechtfinden, und das gegenseitige Kennenlernen dient dem Abbau von Vorurteilen.

Die Spendenbereitschaft der Elbinsulaner war so enorm, dass wir schon nach einer Woche Platzprobleme bekamen. Für kurze Zeit konnten wir die ehemalige Aula im Karl-Arnold-Ring benutzen; mit vielen Helfern und drei Lieferwagen wurden die Spenden in die Aula gebracht, dort eine Sortierstation aufgebaut und mit der Ausgabe begonnen. Jede Woche kamen etwa 120 Menschen. Da standen die junge Akademikerin, der pun-kige Student, die türkische Mutter und der Rentner von nebenan am Sortiertisch mit dem gemeinsamen Ziel: Wir wollen helfen! Jeden Tag standen neue Menschen vor der Tür, die einfach mit anpackten.

Parallel bildeten sich Gruppen für spezielle Angebote: Eine Spielgruppe für Kinder organisierte ein Kinderfest und verteilte Spielzeug; eine andere Gruppe begann bereits am 20.10. regelmäßige Deutsch-Kurse für alle Zielgruppen anzubieten - beides in der Einrichtung am Karl-Arnold-Ring.

Am 25.10. wurden die neuen ca. 70 Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung Dratelnstraße mit Kleidung versorgt.

Auf einer Infoveranstaltung von Bezirk, BAS-FI und Fördern & Wohnen am 20.10. im Bürgerhaus konnten auch wir uns vorstellen. Die VHW-Genossenschaft hörte unseren Hilferuf nach einem neuen Lagerraum – und am 24.10 war Schlüsselübergabe! Am glei-



**Weihnachtlich brunchen mit der ganzen Familie**

Es erwartet Sie eine große Auswahl an Frühstücksklassikern, viele Vorspeisen und Salate, leckere Hauptgänge und süße Versuchungen. Frisch gebrühter Kaffee, erlesene Tees, vitaminreiche Fruchtsäfte und ein Glas Sekt zur Begrüßung sind inklusive.

Adventsbrunch: 03. und 04. Advent 2014  
Ab 26,50 Euro pro Person\*

Weihnachtsbrunch: 25. und 26.12.2014  
Ab 28,50 Euro pro Person\*

\*Kinderermäßigungen: Kinder bis 6 Jahre kostenfrei, bis einschließlich 12 Jahre zahlen Sie die Hälfte des Preises.

**Reservierung:**  
Leonardo Hotel Hamburg-Stillhorn  
Stillhomer Weg 40 | 21109 Hamburg  
Stephanie Wilhelms  
T: +49 (0) 40 750 155 50 | E: bankett.stillhorn@leonardo-hotels.com  
[www.leonardo-hotels.com](http://www.leonardo-hotels.com)



**Rechtsanwälte**  
**Andreas Berkenkamp\***  
**Harald Humburg**  
**Arbeitsrecht**

*ausschließlich für*  
*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,*  
*Betriebs- und Personalräte*

**\*Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Neuhöfer  
Straße 23  
Puhsthof  
Haus 2  
21107  
Hamburg  
Tel.: 040  
750 628 33  
Fax: 040  
750 628 34  
Email:  
sekretariat  
@ fuer-  
arbeitnehmer.de

chen Tag gab es wieder eine große Umzugsaktion in die Ottensweide, diesmal mit viel Unterstützung auch von Flüchtlingen selbst. Krönender Abschluss an diesem Tag: ein gemeinsames Essen aller nach der Arbeit.

Im neuen Raum an der Ottensweide ist viel Platz, es ist warm und es gibt eine kleine Teeküche und Toiletten, ideal für die vielen Helfer beim Sortieren. Vielen Dank nochmals an die VHW und die Mieter in der Ottensweide für die schnelle unkomplizierte Hilfe!

Eigentlich sollten dort schon Container für ein Spielzimmer, den Deutsch-Unterricht und für die Kleiderkammer bereit stehen. Doch leider verzögert sich das Aufstellen der Container mehrere Wochen. So konnten wir erst einmal nur Spielzeug an die Kinder verteilen. Die Deutsch-Kurse werden ins Bürgerhaus verlagert. Statt eines Beschäftigungsangebotes im Containerdorf wird es gezielte Ausflüge und Aktionen außerhalb des Camps geben. Eine Handarbeitsgruppe will sich wöchentlich treffen, erst einmal außerhalb. Wir suchen hierfür noch eine Freiwillige, die nicht nur mitmachen sondern auch die Organisation übernehmen kann.

Die Kleiderkammer sucht gezielt für Herren: Winterkleidung in eher kleinen Größen, Winterschuhe in den Größen 39 bis 43, Unterwäsche und Socken. Für Damen: Winterschuhe, warme Unterwäsche, Leggings und Socken. Außerdem: Koffer und Reisetaschen.

Annahme der Spenden: Im November Mo - Do 9 - 14.30 Uhr; Ottensweide 21. Wir bitten um Verständnis, dass wir andere Spenden derzeit noch nicht annehmen können.

## Klassentreffen

**Nach 50 Jahren Schulentlassung trafen sich die Ehemaligen der Abschlussklasse von 1964 der Schule Rahmwerder Straße in Georgsweder**



**Gut gelaunt wurde in Erinnerungen geschwelgt: 50 Jahre nach der Entlassung. Foto: Christa Wieland**

**kdm.** Erinnerst Du noch:

*„Wenn wir vor die Tür kamen, waren immer welche zum Spielen da. Wir mussten uns nicht vorher verabreden. Wir hatten auch gar kein Telefon zu Hause.“*

*„Ein eigenes Kinderzimmer hatte niemand, wir waren mit drei Schwestern in einem Zimmer. Andere hatte gar kein eigenes Zimmer. Die schliefen im Wohnzimmer.“*

Wenn in solchen Erinnerungen geschwelgt wird, sind die Leute etwas älter...

Am 1. November 2014 trafen sich wieder einmal ehemalige Schüler der Schule Rahmwerder Straße im Kupferkrug; also quasi nebenan. Diesmal gab es ein Jubiläum zu feiern. Vor 50 Jahren, im April 1964, wurden wir in das (Arbeits-)Leben

entlassen.

Jetzt, im Jahr 2014, sind wir alle um die 65 Jahre alt und in Rente. Unsere Enkel sehen uns ungläubig an, wenn wir diese (alten) Geschichten erzählen. Wir selbst empfinden die Zeit nicht als so lang. Wir haben unsere Lebensziele im Beruf, für die

Familie und andere Interessen inzwischen erreicht. Je nach Geschmack und Möglichkeit sind einige, gegen Bezahlung oder ehrenamtlich, weiter aktiv.

Seit dem letzten Treffen waren einige Jahre vergangen, so dass sich genügend Gesprächsstoff angesammelt hatte. Immer wieder hieß es: „Weißt Du noch?“ und „Erinnerst Du Dich noch?“

Das Ganze lebt davon, dass sich jemand findet, der immer wieder einlädt, die Adressliste mit all den Umzügen aktuell hält und sich einfach kümmert! Dafür danken wir alle ganz herzlich Christa (Thiel) Wieland, die diese Aufgabe so toll wahrnimmt! Und freuen uns auf das nächste Mal.

*Andreas Libera*  
Tel. 040 - 754 933 82  
Mobil 0163 - 632 43 23  
  
[www.heilpraktiker-libera.de](http://www.heilpraktiker-libera.de)

**GETRÄNKE OASE GMBH**  
**WOLFGANG SEIDEL**  
Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
21109 Hamburg      Telefax (040) 754 25 25  
**Vermietung von Zapfanlagen**  
**Lieferung in's Haus**

**Schultze**  
**Anlagentechnik GmbH**  
**Industrieservice - Dienstleistungen**  
**für die Förder- und Anlagentechnik**  
Eversween 7      21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026      Fax: 040 / 75660027

**Der Insel-Steuerberater**  
**Wolfgang Schwitalla**  
Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung      Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Steuer- & Wirtschaftsberatung      Vermögensverwaltung  
Treuhandtätigkeiten      Testamentvollstreckung  
**Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg**  
**Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)**



**Der neue Wilhelmsburg-Kalender von Heinz Wernicke ist da!**

Der Wilhelmsburg-Kalender 2015 hat das Format 42 x 29,7 cm (DIN A3, quer). Er kostet 20,- €. In Wahrheit ist er natürlich in Farbe! Wer den Kalender schon mal ansehen möchte, kann dies im Internet unter [www.heinzwernicke.com](http://www.heinzwernicke.com). Der Kalender kann auch direkt bei Heinz Wernicke bestellt werden unter [foto@heinzwernicke.com](mailto:foto@heinzwernicke.com). Kalenderblatt: Anna Baus/Heinz Wernicke

**Danke für die Wollspenden!**

**Barbara Kopf.** Für eine Handarbeitsgruppe in der Flüchtlingsunterkunft in Kirchdorf-Süd habe ich bei den Wilhelmsburgerinnen um Wollspenden und Zubehör gebeten. Die Resonanz war überwältigend: In den Bücherhallen, in der Kleiderkammer und im Freizeithaus haben viele nette Spenderinnen etwas abgegeben, um den Flüchtlingsfrauen das Ankommen in Wilhelmsburg zu erleichtern. Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden Donnerstag um 10 Uhr für zwei Stunden in der Unterkunft. Dann kommen die gespendeten Materialien zum Einsatz.

Wenn es noch Frauen gibt, die mit mir in die Gruppe kommen möchten, dann bitte im Freizeithaus melden. Gesucht werden Frauen, die offen sind und Lust haben, mit Frauen aus anderen Kulturen in Kontakt zu treten. Kenntnisse im Häkeln und Stricken sind gern gesehen. Es geht aber in erster Linie um den Kontakt und um den Austausch von Handarbeits-Kenntnissen.

**Kontakt:**  
**Freizeithaus Kirchdorf-Süd**  
**Stübenhofer Weg 11**  
**21109 Hamburg**  
**Tel.: 040-750 73 53**

**4.000 Euro für den Hospizverein**

**PM.** Anlässlich ihres 40. Firmenjubiläums spendet die Heizungsfirma Arnold Rückert GmbH dem Hospizverein Hamburger Süden e.V. 4.000 Euro. „In vierzig Jahren Firmengeschichte bilden sich viele Beziehungen und Synergien, ohne die wir nicht so erfolgreich wären. Für uns bedeutet diese Spende, dass wir unserem Stadtteil etwas zurückgeben können“, so Geschäftsführer Lars Rückert. Das Geld ist zum größten Teil den Spenden der Gäste und Mitarbeiter zu verdanken, mit denen vor wenigen Wochen das Jubiläum gefeiert wurde. Gemeinsam mit Firmengründer Arnold Rückert wurde jetzt dem Schatzmeister des Hospizvereins, Joachim Bode, ein symbolischer Scheck überreicht. Der freute sich riesig über die Unterstützung: „Unsere ehrenamtlichen Sterbebegleiter erhalten einen achtmonatigen Befähigungskurs, der von zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen geleitet wird. Wir sichern unter anderem durch solche Spenden diese Arbeitsplätze und unsere kontinuierliche Weiterentwicklung“.



Heizung Rückert spendet für den Hospizverein: v.l: Jens Bode, Lars Rückert, Arnold Rückert und Andreas Schuhmann. Foto: Rasche

...sind's die Füße?  
**med. pod.**  
**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**

**Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71**

Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
**HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR**  
 SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
[www.rueckertheizung.de](http://www.rueckertheizung.de) • [mail@rueckertheizung.de](mailto:mail@rueckertheizung.de)



# Wer kennt's?

**WIR.** Dieses Fabrikgebäude existiert nicht mehr. Wer erkennt es? Das Foto ist vermutlich 1929 entstanden. Wie immer gilt: Schreiben Sie uns Ihre Antwort an den **Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestraße 125-128, 21107 HH, oder per Mail an: briefkasten@inselrundblick.de**

Zu dem Bild in der September-Ausgabe schrieb uns **Annemarie Bollmeyer:** „Ich kenne es noch! Es ist die Wasserburg. Sie wurde von der Familie Beenk 1942 noch bewohnt. Ich habe mit der Tochter viele Geburtstage gefeiert. Zum Vergnügen sind wir dann auf der Scheide, einem kleinen Fluss, der nach Moorwerder floss, oft gerudert.“

Das ist richtig!

Zu dem Bild in der vorvorletzten Ausgabe schrieb uns **Ursula Mohnke:** „Das Foto zeigt die Kate an der Alten Schleuse, wo Wilhelm Müller mit seiner Familie wohnte. Wo rechts an der Straße die alte Kate stand, gab es links Etagenhäuser.“ Das ist richtig, allerdings hieß die Familie wohl „Möller“.



## Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg



**Kunsthändler bieten wieder hübsche Weihnachtsdinge an.**

Foto: MEW

**PM.** Das Museum in der Kirchdorfer Straße ist in die Winterpause gegangen und öffnet seine Türen für alle Museumsbesucher erst am Sonntag nach Ostern, am 12. April 2015 wieder. Doch am Sonntag, 23. November, von 11 bis 17 Uhr, findet in allen Räumen des Museums und rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit der traditio-

nelle und beliebte Adventsmarkt statt. Erwartet werden Besucher aus allen Stadtteilen Hamburgs und aus den Landkreisen. Im und am festlich geschmückten Museum bauen 30 Kunsthandwerker ihre Stände auf. Sie werden ihre zum Teil ungewöhnlichen Waren zeigen. Zum Beispiel Silberschmuck, Drechslerarbeiten, handgezogene Kerzen, Weihnachtssterne, Engel und vieles mehr. Ein Restaurator wird anwesend sein, der sich z. B. auch um alte Schlösser und deren verloren gegangene Schlüssel kümmern könnte. Neben den käuflichen Schmuckstücken zum adventlichen Dekorieren des Zuhauses und zum Verschenken kommt

auch das leibliche Wohl mit Essen und Trinken im beliebten Café Eléonore nicht zu kurz. Tauchen Sie ein in die herzliche Gastlichkeit, wie sie im Museum Elbinsel Wilhelmsburg üblich ist. Ein großer Renner im museumseigenen Café sind immer die selbstgebackenen Kuchen, die von den ehrenamtlichen Kaffeestubendamen (weitere

Damen sind willkommen!) und Ausstellern gespendet werden.

Ein besonderer Blickfang wird das weihnachtlich geschmückte „Adventsfenster“ im Eingangsbereich sein. Eine Tradition, die von der Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender“ der Wilhelmsburger Kirchengemeinden herrührt. Auch in diesem Jahr nimmt das Museum Elbinsel Wilhelmsburg an dieser Aktion teil, diesmal am 2. Dezember um 18 Uhr vor dem Museum.

**Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.**

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

**Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.  
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

## Viele Grüße aus dem Süden

Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**  
Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
www.saga-gwg.de

**SAGA<sup>SM</sup> GWG**  
Mehr Hamburg



## Die Seite für uns

### Tolle Aktion im Haus der Jugend

**Annette Schindler.** Gemeinsam anpacken und ordentlich etwas wegschaffen - das ist das Motto, als das „Ben & Jerry's“-Team morgens um 8 Uhr das Haus der Jugend (HdJ) Wilhelmsburg betritt. An diesem Tag gilt es nicht nur, wechselnde Kindergruppen auf der Hüpfburg anzufeuern und ihnen Hilfestellung zu geben, sondern einen Innenhof mit bunten Bildern zu gestalten und Herr über lästiges Laub zu werden. Bevor es aber an das Tagwerk geht, wird über die Aufgaben und Aktionen im Haus der Jugend berichtet, über den nicht immer ganz einfachen Stadtteil Wilhelmsburg und über die Schicksale und Herausforderungen, die einem täglich im Haus der Jugend begegnen.

Um 8.30 Uhr steht die erste Gruppe Kids in der Turnhalle. Mit großen Augen werden nicht nur die Hüpfburg, sondern auch die fremden Menschen bestaunt. Aber die sind schnell vergessen, als es mit dem Spaß los geht. Immer wieder meistern die Kinder den Hüpfparcours mit viel Gelächter und

pesen an den Helfern von „Ben & Jerry's“ vorbei. „Noch mal!“ ist an diesem Vormittag der wohl meist gehörte Ausruf. Und das Tollste: Nach dem Sport gibt es für alle Kinder einen riesigen Eisbecher. Währenddessen im Innenhof: Die Sonne bricht durch die Wolken und es hat sich schon einiges getan. Der Boden ist von Blättern befreit und an zwei Wänden entstehen bunte Landschaften. Passend zu den Beeten und den, die es werden wollen, werden grüne Hügel, bunte Blumen, Schmetterlinge und selbstverständlich auch einige Kühe gemalt. Dank mitgebrachter Schablonen gibt es kaum stilistische Abweichungen, so dass die Wände trotz der vielen Künstler zum Schluss als ein Gesamtkunstwerk zu sehen sind. Eine weitere Gruppe kümmert sich derweil um den zweiten Innenhof. Hier werden die Trampoline vom Herbstlaub befreit, damit das Hüpfen doppelt Spaß macht und der Innenhof wird gleich mit aufgeräumt. Danach geht es im vorderen Bereich des Geländes weiter.



Das glückliche „Ben & Jerry“-Team nach der Arbeit.  
Foto: HdJ

Insbesondere bei der Skate-Anlage wird dem Laub zu Leibe gerückt, damit die Jugendlichen wieder freie Bahn haben. Zum Mittag kommen alle Gruppen wieder zusammen und lassen den Einsatz beim Essen langsam ausklingen.

Zum Schluss werden noch Fragen rund um das Haus der Jugend beantwortet. Mit einem großen Dankeschön, zufriedenen Gesichtern und hier und da auch etwas Muskelkater wird sich verabschiedet – vielleicht bis zum nächsten Jahr. Ein großes Dankeschön geht an die Stiftung „Gute Tat“, die dieses Event im HdJ Wilhelmsburg erst ermöglicht hat.

## Willis Rätsel

... ist diesmal wieder ein doppelsinniges Silbenrätsel.

### Hier zunächst die Silben:

a – ab – bend – bur – cli – er – es – fi – kai – ken – la – lung – nen – of – quen – rich – schaft – schaft – schen – schnitt – ser – sig – ska – sprit – stel – ter – ter – un – vor – wirt – zer – zier

### Aus ihnen sind diese 8 Begriffe zu bilden:

1. Bekanntmachung von Leuten zu später Stunde
2. Kneipe für lockere Jugendgruppen
3. blutige Majestätsverletzung
4. Würze aus einer Flasche
5. Maßeinteilung für Juristen
6. Studentinnen sind hier kaum willkommen
7. wissen, dass es eine Einschränkung gibt
8. höherer Dienstgrad einer deutschen Spielkarte

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Begriffe ergeben ein Gebäude auf einem Feld.

Dieses Lösungswort senden Sie bitte auf einer Karte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Industriestraße 125, 21107 HH, oder per Mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de). Einsendeschluss ist der 30.11.2014.

Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und eines unserer beliebten Bücherpakete.

Und dies sind die Gewinner vom Oktober: Waltraud Böhm, ein Blumenstrauß, Margret Krutof, das Körperpflege-set, und Holger Lünzmann, ein Glas Honig.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

**ERNEST BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH

**TUV** Qualität mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
[info@ernstburger.de](mailto:info@ernstburger.de) • [www.ernst-burger.de](http://www.ernst-burger.de)

**Vogelhüttendeich 20**

### Elektrodienst Wilhelmsburg

### Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei  
Elektro - Maschinenbau  
Prüfservice gem. BGV  
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819  
[www.edw-hamburg.de](http://www.edw-hamburg.de)



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

## Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 19.11.1971 (originale Rechtschreibung)

### Schneestürme tobten

Heftige Stürme, zum Teil mit Schneetreiben, zogen in den letzten Tagen über unsere Elbinsel hinweg. Es war ein Wetter, wie wir es sonst nur im April erleben. Selbst Blitz und Donner fehlten nicht. Die Elbe führte hohes Wasser. Das Deichvorland war überschwemmt. Zeitweise reichte das Wasser bis hoch an die Deiche heran, ohne daß allerdings eine Gefahr bestand. Besonders am Bußtag gab es sehr wechselhaftes Wetter. Die Straßen waren wie leergefegt, was wohl nicht allein auf das Fußball-Länderspiel zurückzuführen war. Dicke Äste wurden von Bäumen abgebrochen. Ernsthafte Schäden wurden jedoch nicht bekannt..

## Verkehrsberuhigung oder doch Busbeschleunigung?



Verkehrsberuhigung in Kirchdorf: Am Siedenfelder Weg werden zur Zeit ca. alle 50 Meter ganz kleine Inselchen als Fahrbahnverengung gebaut, wie zuvor schon in den Straßen Bei der Windmühle und Zur guten Hoffnung. Einerseits eine gute Sache, zum andern aber wohl auch eine skurrile Blüte des Verkehrsrechts. Denn nicht selten sind auch kleinere Straßen mit spielenden Kindern und Fußgängerkehr rechtlich „Hauptverkehrsstraßen“: Die Einrichtung von „Wohnstraßen mit Tempo 10 km“ ist dort rechtlich nicht möglich, wohl aber „bauliche Maßnahmen“ zur Temporeduzierung, wie nun die Inselchen am Siedenfelder Weg. Oder handelt es sich doch um Maßnahmen im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms?

## Merkur in Wilhelmsburg?



**hk.** Die Handelskammer hat laut Hamburger Abendblatt im nächsten Jahr eine bemerkenswerte Aktion vor. Sie will, verteilt in der ganzen Stadt, 100 zwei Meter hohe Merkur-Statuen aufstellen lassen. Merkur ist der antike Gott der Kaufleute (und Diebe), ein Sinnbild der Handelsstadt Hamburg. Die Sta-

tuen werden Hartplastik-Nachbildungen einer früher einmal für den Rathaus-Innenhof geplanten Brunnenfigur sein. Die Handelskammer sucht nun Sponsoren, die die Statuen für 3900 Euro pro Stück erwerben. Mit der Hälfte des Erlöses sollen, so die Kammer, benachteiligte Jugendliche an die Chancen der Selbstständigkeit herangeführt werden.

Sollte so ein Merkurstandbild nicht auch auf den Elbinseln aufgestellt werden? Es wäre eine Ermutigung für Schülerfirmen und die Gründerszene. Andererseits: Der im 19. Jahrhundert geplante Merkur für den Rathaus-Brunnen wurde damals verworfen. Man fand nach der furchtbaren Choleraepidemie 1892 einen Gott der Kaufleute im Zentrum der Stadt pietätlos und errichtete stattdessen eine Statue Göttin Hygieia, die unter anderem für sauberes Wasser zuständig ist. Sie steht dort heute noch. So gesehen könnte man in Wilhelmsburg natürlich auch argumentieren, dass der Gott der Kaufleute seinen gehörigen Anteil hat an der „sozialen Benachteiligung“ der ärmeren Bevölkerung. Und es wäre vielleicht zu überlegen, anstelle des Merkurs lieber ein Standbild von Penia, der antiken Göttin der Armut, aufzustellen. Und das gespendete Geld den Sozialberatungen und sozialen Netzwerken zu geben. Solche Unterstützung könnten die Leute bei der Durchsetzung ihrer Rechte, beim Streit um Mindestlöhne und menschenwürdige Renten gebrauchen. Aber wer sponsert schon eine Göttin der Armut?



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



### Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
de Martin-Sommerfeldt  
[www.qigong-hamburg.com](http://www.qigong-hamburg.com)

## 100.000 neue Wohnungen: BUND Hamburg warnt vor Bauwut zu Lasten von Natur und Lebensqualität

**PM.** Nach den jüngsten Ankündigung von Bürgermeister Olaf Scholz, in den nächsten Jahren sogar bis zu 100.000 neue Wohnungen bauen zu wollen, warnt der BUND Hamburg vor einer Bauwut zu Lasten von Freiräumen und Lebensqualität. Ein Neubauvolumen in dieser Dimension würde eindeutig die bereits jetzt zu hohe Flächenversiegelung vorantreiben und zugleich den Nutzungsdruck auf die letzten Freiräume der Stadt verstärken. Damit würden gleichzeitig die Artenvielfalt in Hamburg noch stärker bedroht und die Naherholungsmöglichkeiten vieler Hamburger weiter eingeschränkt.

Aus Sicht des BUND Hamburg bedarf es dringend einer grundlegenden Aktualisierung der Planungsinstrumente. Der Flächennutzungsplan und das Landschaftsprogramm stammen aus dem Jahr 1997 und sind völlig veraltet. Im Sinne einer koordinierten und verträglichen Entwicklung Hamburgs müssen diese Regelwerke jetzt überarbeitet werden und als verbindliche Vorgabe für die Bezirke von der Hamburger Bürgerschaft beschlossen werden. Die neuen Pläne müssen als Steuerungsinstrument die grassierende Flächenversiegelung unterbinden, Verdichtungs- und Konversionspotenziale fachlich klären und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen bebauten und unbebauten Flächen in Hamburg fest-schreiben. Zudem muss geklärt werden, ob es überhaupt einen landesweiten Bedarf an 100.000 neuen Wohnungen gibt.

## Wann ...

**... in Wilhelmsburg**  
Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

**Beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!**

**Sonntag, 16.11.**

**Ab 12 h, Honigfabrik:** Der Wilhelmsburger Folkstanzwirbel feiert Geburtstag! Mit halbstündigen Tanzworkshops zum Mitmachen (ab 13 h) und ab 18 h Balfolk mit K&K. Eintritt: 7-11 €.

**19 h, Honigfabrik:** Irish Folk Session im Café Pause.

**Dienstag, 18.11.**

**Bürgerhaus:** Zentraler Lesetag des Forums Bildung Wilhelmsburg.

**Donnerstag, 20.11.**

**19 h, Honigfabrik:** Infoabend der Freien Schule für Gestaltung (FSG) über das Studium Kommunikationsdesign.

**19 h, Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstr. 2 b:** Marktplatz der weiterführenden Schulen auf der Elbinsel.

**Freitag, 21.11.**

**19 h, Bürgerhaus:** TanztheaterLocaVida mit „Unsere Welt dreht sich weiter“. Eintritt: 12 €.

Für 90 Minuten begibt sich LocaVida auf eine musikalische und tänzerische Weltreise. Das Ensemble besteht aus Tänzern

mit und ohne Behinderung, die in unterschiedlicher Zusammensetzung bereits seit 13 Jahren unter der Leitung der Kunsttherapeutin Charlotte Köhlmoos-Zarate jedes Jahr ein neues Stück erarbeitet haben.

In diesem Projekt wird spürbar, dass gerade die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen unabhängig von Herkunft, Kultur, Bildungsstand sowie physischer und psychischer Verfassung unsere Welt bereichert.



Im Foyer gibt es eine Ausstellung mit Bildern der Künstlergruppe Hans Hucke zum Thema „Flugzeuge im Bauch“.

Locavida und die Künstlergruppe Hans Hucke sind ein Kultur- und Freizeitangebot des „f & w“-Haus Huckfeld, einem Anbieter mit differenzierten Wohn- und Arbeitsangeboten für Menschen mit Behinderung.

**Sonnabend, 22.11.**

**12-19 h, Wälderhaus, Am Inselepark 19:** 2. Wolfstag – Vom Wolf zum Schulhund. Thementag für Familien, Hunde- und Wolfsfreunde, sowie Austauschbörse für Pädagogen.

Es gibt nur wenige Tiere, zu denen der Mensch im Lauf der Zeit so unterschiedliche Positionen einnahm – von göttlicher Verehrung bis zu gnadenloser Verfolgung.

12 h: Film über Wölfe

13-17 h: Infostände von Experten

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen  
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

**Fachanwältinnen für Strafrecht**  
**Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg  
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

Auto-Schultz

**IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.**

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!  
**CARSPiRiT**

TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

**AUTO SCHULTZ**  
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0

13-17 h: Verkaufsstände, Tombola  
17.30 h: Vortrag über hundegestützte  
Pädagogik

Eintritt in das Science Center Wald:  
Erwachsene: 5,10 €; Kinder ab 7 J.: 2,70 €.

**14 h, Luna-Center:** Eröffnung der Aus-  
stellung des Interkulturellen Gartens mit  
Fotos von Andreas Bock.  
(Siehe auch Kasten „Ausstellungen“).

**16 h, Bürgerhaus:** W.A. Mozart: Die klei-  
ne Zauberflöte. Für Kinder ab 6 Jahren, El-  
tern, Großeltern, Onkel und Tanten.  
Eine szenische Aufführung mit Solisten und  
Chor des Opernensembles Hamburger Mo-  
zarteum und dem Chor der Klasse 4b der  
katholischen Bonifatiuschule Wilhelms-  
burg.



Vorbestellungen mit Platzreservierung unter  
Tel. 040 6403465 oder per E-Mail:  
ps@ensemblemozart.de

Eintritt: Erwachsene: 6 € - Kinder: € 4 €

**21 h, Honigfabrik:** Hamburg meets Ber-  
lin: Kapelle Herrenweide (HH) und Polka-  
geist (B). Eintritt: 9 € (VVK: 7 €).



**Ärger mit der Miete?**  
**Unsere Juristen wissen Rat!**

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr  
in der Bücherhalle Kirchdorf im  
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am  
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern  
Hamburger Mieterverein e. V.  
www.mhmhamburg.de  
**040/431 3940**

## Ausstellungen

### 16.11. bis 22.11., Galerie 23 im Atelierhaus Am Veringhof 23: Flucht/Asyl/Exil.

Ausstellung von Christine Waldbüßer  
und Hamila Schultz.

Das gemeinsame Künstlerprojekt zeigt  
das Elend von Flüchtlingen.

Die konkrete Situation der Flüchtlinge –  
insbesondere in Hamburg – war für die  
beiden Künstlerinnen der Anlass, sich  
dem Thema auf verschiedene Weise  
mit künstlerischen Mitteln zu nähern. In  
Bildern und Collagen versuchen sie, die  
traumatischen Erfahrungen der Flücht-  
linge – Ängste, Erschöpfung, Ausgren-  
zung, Isolation – zu thematisieren.

Geöffnet täglich, 12 bis 17 Uhr.

Vernissage am 15.11. um 15 Uhr.

### Ab 22.11. bis Mitte Januar 2015 im Luna-Center am Berta-Kröger-Platz:

### Fotoausstellung zum The- ma „Tanz“, eine Koopera- tion des Interkulturellen Gartens mit Fotograf And- reas Bock.

Über den Sommer 2014 wurde im In-  
terkulturellen Garten Wilhelmsburg ein  
Tanzworkshop von Arne Theophil durch-  
geführt: „FolksTanzWirbel“. Die Fotos von  
Andreas Bock spiegeln die Lebensfreude  
und Vitalität der Teilnehmer und zeigen  
eine beglückende Möglichkeit der inter-  
kulturellen Begegnung.

Und natürlich wird auch zur Eröff-  
nung der Ausstellung am 22.11. um  
14 Uhr getanzt!



### Bis 30.12. im Museum Ballinstadt:

### Gefangen zwischen Krieg und Frieden

### Deutsche im Ausland während des 1. Weltkriegs



Gefangenenerlager Knockaloe, 1915.  
Foto: Manx Museum, Isle of Man

Nicht nur in Europa stellte der begin-  
nende Erste Weltkrieg eine Zäsur dar.  
Auch im Leben der Deutschen, die sich  
im Ausland befanden, brachte der Krieg  
einschneidende Veränderungen. Wie er-  
ging es den Auswanderern, die nun in der  
neuen Heimat weiterhin als Deutsche gal-  
ten? Hunderttausende Auswanderer auf  
der ganzen Welt befanden sich plötzlich  
in „Feindesland“ und viele von ihnen wur-  
den interniert. Die Ausstellung zeigt Ein-  
zelschicksale und Bilder des Lagerlebens,  
das für die Insassen einen extremen Le-  
bensumbruch darstellte. Wie sie mit dem  
Verlust der Freiheit und der aufkommen-  
den Langweile umgingen und was sie da-  
gegen unternahmen, steht im Fokus der

Sonderausstellung.

**Haus 1, täglich von 10  
Uhr bis 16.30 Uhr**

Links: FolksTanzWirbel  
im Interkulturellen Gar-  
ten. Die Fotos von  
Andreas Bock sind nun  
im Luna-Center zu  
sehen.

Foto: Andreas Bock

**Weihnachten im Reiherstieg**

Die Interessengemeinschaft IG Reiherstieg hat ein weihnachtliches Programm: **Sa., 29.11., 13. und 20.12., 10 – 12 Uhr, Stübenplatz:** Der Wilhelmsburger Weihnachtsmann spielt stimmungsvolle Weihnachtslieder auf seinem wunderschönen Leierkasten. Dazu werden Obst und Süßigkeiten verteilt.

**Sa., 6.12., 14 – 19 Uhr, Atelierhaus23, Am Veringhof 23:** Auf dem Weihnachtsmarkt ist die IG Reiherstieg mit einem Glühwein- und Würstchenzelt vertreten. Der Erlös geht als Spende an den AWO-Seniorentreff an der Rotenhäuser Wietern.

**Sonntag, 23.11.**

☺ **11-17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Adventsmarkt.

**11 h, Bürgerhaus:** Sonntagsplatz: Das Figurentheater Neumond spielt „Wo die wilden Kerle wohnen“ – für Kinder ab 4 Jahren – mit Live-Musik.



Dies ist die Geschichte von Max, der mit einem Boot zur Insel der wilden Kerle segelt... Leise und laute Töne erzählen von

Mut und Wut, vom Unfug treiben und von der Kraft der Phantasie. Eintritt: 2,50 €. Anschließend: Familienmittagstisch – Fliegende Pfannkuchen für 3 € pro Portion. Und zuletzt: Mitmachaktion von Eva & Marianne: Wir basteln eine wilde Figur aus Stoff. Und Mitmachen kostet nix!

**Dienstag, 25.11.**

☺ **19 h, Bürgerhaus:** 1. Bürgerdialog mit dem Bezirksamt Mitte über den neuen Rahmenplan „Zukunftsbild 2013 +“

**Freitag, 28.11.**

**20 h, Honigfabrik:** Kampf der Künste präsentiert: Poetry Slam. Eintritt: 6 €.

**Sonnabend, 29.11.**

**11-16 h, Alten- und Pflegeheim Maximilian Kolbe, Krieterstr. 7:** Adventsbasar mit liebevoll gestaltetem Programm: Adventsgestecke und Stände mit Geschenken laden zum Stöbern ein, dazu gibt es kulinarische Köstlichkeiten und Getränke – sowie unsere beliebte Tombola mit attraktiven Preisen. Für Kinder: Luftballons, Glücksrad, Spiele, Überraschungen.

Wer sich – gegen eine Tombolaspende – mit einem Basarstand beteiligen will, meldet sich bitte bei Frau Behrens, unter Tel. 754955 47, an.

**22 h, Honigfabrik:** Entartet meets Carpe Noctem Party. Eintritt: 5 €.

**Sonntag, 30.11.**

☺ **18.30 h, BallinStadt:** Szenische Collage „Weltenbrand“.

**Vorher um 16.30 h:** Vortrag der Historikerin Rebekka Geitner zum Ersten Weltkrieg sowie Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung.

**Dienstag, 2.12.**

☺ **18 h, Bürgerhaus:** „Wir bewegen die Elbinseln“ - Vorbereitungstreffen für den

Marktplatz der Initiativen und Vereine am 24.1.2015.

Auch nach der Übergabe des Ergebnisberichts von „Perspektiven!“ geht es weiter. Vereine, Initiativen, Netzwerke, lebendige Nachbarschaften fördern und fordern den Dialog und bringen den Stadtteil voran.

☺ **19 h, Bürgerhaus:** „Pegelstand“-Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.: „War die IBA gut (genug) für Wilhelmsburg?“

**Mittwoch, 3.12.**

**16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Reise durchs Geschichtenmeer“ für kleine Ohren. Jeden ersten Mittwoch im Monat heißt es ab jetzt für eine Stunde: „Auf ins Abenteuer, kommt mit auf unsere wilde Reise ...“ Für kleine Ohren ab 4 Jahren, die mit uns eintauchen wollen in die spannende Bücherwelt voller kleiner Helden. Ein gemaltes Bild oder eine tolle Bastelidee bringt ihr ganz gewiss von Eurer Fahrt mit zurück. Dieses Mal erwarten Euch „Besenmann und Brillenmann“, zwei Schneemänner. Eintritt frei.

**17.30 h, Hafencity Universität, Überseeallee 16:** „Stadt in der Stadt bauen – Es kann doch nicht immer IBA sein“. Podiumsdiskussion zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung, u.a. mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz, Oberbaudirektor Jörn Walter und Uli Helweg. Anlass ist die Präsentation des Buchs „Stadt in der Stadt bauen“. Eintritt frei – Anmeldung erforderlich unter anmeldung@iba-hamburg.de bis zum 28.11.

**Freitag, 5.12.**

**16-17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino „Der kleine Hase im Weihnachtswald“ von Rebecca Harry. Der kleine Schneehase Flöckchen hat zu Weihnachten

**Bestattungen  
Schulenburg GmbH**  
**Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
www.schulenburg-bestattungen.de

---

Beratung im Trauerfall · Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**FRITZ LEHMANN**  
BEERDIGUNGsinstitut

Auf unserer Website [www.fritz-lehmann.de](http://www.fritz-lehmann.de)  
finden Sie viele Informationen über uns!  
Gerne sind wir persönlich für Sie da!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36  
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

**Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel**  
Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

# BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!  
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,  
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

**21.11.:**

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Vampirchen hat im Dunklen Angst“ –  
Ab 4 J.

Vampirchen ist noch ein junger Vampir und hat Angst im Dunkeln! Zum Glück trifft er Lisa. „Mut ist gut“, sagt Lisa und zeigt ihm, dass die Angst kleiner wird, wenn man mutig darauf zu geht.

**Bücherhalle Kirchdorf:**

„Zum Glück gibt's dich, kleine Maus“ –  
Ab 3 J.

Hund meint, vom Tannenzapfen über einen schön glänzenden Kieselstein bis hin zu einer weichen Kitzelfeder alles, was er zum Leben und zum Glücklichsein braucht, in seinem blauen Koffer zu haben...

**28.11.:**

**Bücherhalle Kirchdorf:**

„Herr Eichhorn und der erste Schnee“ -

Ab 4 J.

Eichhörnchen halten Winterschlaf, deshalb hat Herr Eichhorn noch nie Schnee gesehen. Das muss anders werden, beschließt er: Gemeinsam mit dem Igel und dem Bären wartet er auf den ersten Schnee.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Ich weiß etwas, was du nicht weißt“ –  
Ab 4 J.

Sind Elefanten die schwersten Tiere der Welt? Können Schmetterlinge besser riechen als Menschen? Ist der Papagei im Zoo etwa älter als Eriks Opa? Staunenswerte Antworten auf neugierige Fragen.

**5.12.:**

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Lieselotte im Schnee“ – Ab 4 J.

Als Postkuh ist Lieselotte eine wichtige Hilfe beim Austragen von Briefen und Geschenken vor Weihnachten. Aber ausgerechnet am Heiligen Abend gerät sie in Schwierigkeiten.

**Bücherhalle Kirchdorf:**

„Das geheime Buch vom Weihnachtsmann“ – Ab 4 J.

Der Weihnachtsmann verliert bei seiner Fahrt mit den Rentieren das rote Notizbuch, in dem er die Wünsche aller Kinder notiert hat. Die Pinguine am Südpol wissen nicht, was sie damit anfangen sollen...

**12.12.**

**Bücherhalle Kirchdorf:**

„Der kleine Hase im Weihnachtswald“ –  
Ab 3 J.

Der kleine Schneehase Flöckchen hat zu Weihnachten nur einen Wunsch: Einen Freund. Er macht sich auf den Weg, seinen Wunsch persönlich zum Weihnachtsmann zu bringen.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Die kleine Hexe feiert Weihnachten“ – Ab 3 J.

Wer bringt im Hexenreich die Weihnachtsgeschenke? Bis zur Bescherung tut sich noch allerlei im gemütlichen Haus der kleinen Hexe Lisbet. Immer wieder klopft es an die Tür und es kommen zahlreiche Besucher.

nur einen Wunsch: Einen Freund. Er macht sich auf den Weg zum Weihnachtsmann. Anschließend sind alle Kinder ab 4 Jahren zum gemeinsamen weihnachtlichen Basteln eingeladen. Der Eintritt ist frei! Gruppen melden sich bitte an.

**Sa./So., 6./7.12.**

**11-18 h im Wälderhaus, Am Inselepark**

**19: Nachhaltiger Weihnachtsmarkt.**

Dieser Weihnachtsmarkt legt seinen Fokus auf ökologischen und bewussten Konsum und bietet damit eine umweltbewusste Weihnachtsmarkt-Alternative in Hamburg.

Schlemmen Sie vielfältige biologische Gerichte. Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt ist frei.

**Sonnabend, 6.12.**

**Veringhöfe:** Adventsmarkt der Künstler-Community.

Um 17.45 h gibt der Chor Thuma Mina erstmals in seinem zehnjährigen Bestehen ein Weihnachtskonzert - wie immer mit Liedern und Klängen aus aller Welt.

**16 h, Bürgerhaus:** Weihnachtskonzert der Inseldeerns.

Eintritt: VVK: 15 €/AK: 18 €.

Kinder (6-12 J.): VVK: 8 €/AK: 10 €.

Einlass: 15 h.

**Montag, 8.12.**

**18 h, Helmut-Schmidt-Gymnasium, Krieterstr. 2-5:** Informationsabend für Viertklässler.

**Mittwoch, 10.12.**

☺ **19 h, Bürgerhaus:** 2. Bürgerdialog mit dem Bezirksamt Mitte über den neuen Rahmenplan „Zukunftsbild 2013 +“ (Fortsetzung vom 25.11.)

## BeWo Lotse

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01  
- von Montag bis Freitag -

**Fährstraße 66**  
**21107 Hamburg**  
**BeWo-Lotse@der-hafen-vph.de**  
**www.der-hafen-vph.de**

## Schrott + Almetall

An- + Verkauf

*Michael Lehmann*

Stillhorner Weg 4  
21109 Hamburg  
metallhandel-Lehmann@t-online.de

Telefon: 040/754 66 76  
Fax: 040/750 72 85  
Mobil: 0171/775 26 82

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte Dezember 2014

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen für 2015 vor:

- 24.1. **Marktplatz der Initiativen u. Vereine der Elbinseln** im Bürgerhaus
- 8.2. **Antikmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 15.3. **Ostermarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 18.4. **Lange Nacht der Museen** – auch im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 13.9. **Open Air Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals** im MEW
- 10./11.10: **Rassekaninchenschau des Rassekaninchenzüchtervereins HH 44**
- 22.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

## Der nächste WIR wird ab Donnerstag, 11.12.2014 ausgelegt.



**kostenlosem Apfelpunsch und Butterkuchen ein.**

**Ihre Wochenmarkthändler  
vom Berta-Kröger-Platz**

### Einladung

Unsere treuen Kunden laden wir am Freitag, dem 12. Dezember, zwischen 10 und 15 Uhr, herzlich zu einem gemütlichen Advents-Klönnsnack mit

### Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

**Industriestr. 125, 21107 Hamburg**

**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Im Internet finden Sie uns unter**

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Axel Trappe (at). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise + Sponsoring:** Gisela Bergholtz, Rainer Zwanzleitner. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik + allg. Unterstützung:** Klaus-D Müller

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

### Herzog Georg Wilhelm



**Herzog Georg Wilhelm**, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist - das sei ihm doch egal, sagt er.